

Geschäftsbericht 2022/2023



MIT

DENKEN.
REDEN.
MACHEN.

FÜR EINE
BESSERE
BAUERNPOLITIK.

Impressum

Geschäftsbericht 2022/2023
35. Bauernverbandstag

Herausgeber:
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg

Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang

Redaktion:
Marcus Rothbart, V. i. S. d. P.
Erik Hecht; Teresa Hanauska
info@bauernverband-st.de

Rechte von abgedruckten Fotografien liegen beim Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V., wenn nicht abweichend angegeben.

Bildbestandteile des Covers von pixabay.com. Bild auf Seite 3 erstellt von Rayk Weber für CDU Landtagsfraktion.

Der Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum vom Oktober 2022 bis einschließlich September 2023, wenn nicht abweichend angegeben.

Tel. 0391 / 7 39 69-0
Fax 0391 / 7 39 69-33
<http://www.bauernverband-st.de/>
info@bauernverband-st.de
Redaktionsschluss: 08.11.2023

Werte Verbandsmitglieder, liebe Bäuerinnen und Bauern, wieder neigt sich ein bewegtes Jahr dem Ende zu. Tierhalter erlebten stark schwankende Märkte, die Bundesregierung schafft weiterhin keine ökonomische Perspektive. Im Sommer kam es an sehr vielen Orten zu Feldbränden, bevor der Regen die Brandgefahr reduzierte, damit jedoch auch die Ernte deutlich erschwerte. Die Arbeitsmöglichkeiten waren im Herbst sehr durchgewachsen, dafür haben sich die Futtersituation und die Dürre deutlich entspannt. In vielen landwirtschaftlichen Betrieben kündigt sich der Generationswechsel an oder ist bereits da. Während die Pandemie schon in Vergessenheit gerät, wirkt sich der Krieg in der Ukraine weiterhin stark auf Politik und Märkte aus und im Nahen Osten eskalierte der schwelende Konflikt. Während all dies geschehen ist, wurde darüber diskutiert, wie die Landwirtschaft in Zukunft aussehen soll.

Landwirtschaft war und ist eine Branche, die sich verändert. Manch einer mag es kaum noch hören. Wenn wir aber an die 1990er Jahre zurückdenken, in denen der Großteil unserer Betriebe entstand, wird es offensichtlich. Damals wurden vielerorts neue Strukturen geschaffen, neue Technik wurde entwickelt, neue Produktionsweisen eingeführt. Altes Wissen wurde bewahrt, neues Wissen erworben. Wer den Landwirtinnen und Landwirten unterstellt, dass wir nicht offen für Entwicklungen wären, verkennt die Realität. Weiterentwicklungen in der Landwirtschaft wurden damals maßgeblich durch neue Erkenntnisse angestoßen, durch technischen Fortschritt und Veränderungen der Märkte. Heute sind es immer mehr gesellschaftliche und politische Anforderungen, die betriebliche Entscheidungen mitbestimmen. Umso wichtiger ist, dass wir gemeinsam im Bauernverband diese Rahmenbedingungen mitgestalten.

Im kommenden Jahr stehen die Kommunal- und Europawahlen an. Jede und jeder von uns sollte auf kommunaler Ebene aktiv werden, insbesondere wenn sich neue Personalien in Stellung bringen wollen. In Berlin mag ein Großteil der politischen Rahmenbedingungen beschlossen werden, viel Gestaltungsspielraum liegt bei den Kommunen. In jüngerer Vergangenheit wurde das dadurch deutlich, dass einige Kommunen ihren Pächtern die Art der Bewirtschaftung vorschreiben. An dieser Stelle müssen wir tätig sein.

Zur Europawahl: Auch wenn wir als Betriebsleiter mit der EU einiges an Frust verbinden, wie SUR und NRL, dürfen wir die Vorteile nicht übersehen. Der Brexit hat uns allen vor Augen geführt, dass unser gemeinsames Europa für seine Mitgliedsstaaten gewaltige Vorteile hat: Freizügigkeit für Arbeitnehmer, ein hohes Maß an Rechtssicherheit und nicht zuletzt der Freihandel. Das sind Punkte, die für unsere Betriebe in Zukunft nicht an Bedeutung einbüßen werden.



Olaf Feuerborn
Präsident

Der Wandel war noch nie aufzuhalten, er wurde aber schon immer von uns Landwirtinnen und Landwirten mitgestaltet. Wichtiger wird zukünftig auch, noch mehr als heute bereits, die Vernetzung im ländlichen Raum untereinander. Unser Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. hat zu vielen weiteren Verbänden des ländlichen Raumes den Kontakt ausgebaut. Veränderungen im ländlichen Raum betreffen in der Regel alle, die dort leben und wirtschaften. Je mehr wir uns mit anderen Gruppen austauschen und abstimmen, desto besser können wir Veränderungen selbst gestalten.

Unerlässlich für diese Aufgabe sind unsere verbandlichen Strukturen. Bei sich vor Ort kann jeder Einzelne viel bewegen, auf Kreis- und Landesebene brauchen wir Gremien, die die Vielzahl der Betriebe und Besonderheiten berücksichtigen und nach außen tragen. Für die Arbeit mit Politik, Verwaltung und Presse ist das Fassen gemeinsamer Entscheidungen und Positionen unerlässlich. Wichtig ist dafür auch die Arbeit unseres Hauptamtes. Kein Betriebsleiter hat die Zeit, Gesetzesentwürfe durcharbeiten oder Verordnungen auszuwerten. Sie werden diesem Geschäftsbericht entnehmen, dass unser Verband an sehr vielen Themen und Prozessen beteiligt war und ist.

Ich möchte meinen Berufskolleginnen und -kollegen in den Vorständen danken, unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Betrieben, in den Kreisen und in Magdeburg, unseren Partnern in Verbänden, Unternehmen und Behörden und natürlich allen Landwirtinnen und Landwirten, die sich für die gemeinsame Sache einbringen. Ihnen und Ihren Familien wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen ruhigen Jahreswechsel und für das neue Jahr viel Erfolg und Gesundheit. Lassen Sie uns auch im kommenden Jahr gemeinsam Herausforderungen angehen und Lösungen finden.

Ihr Olaf Feuerborn

Inhaltsverzeichnis



5	Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.
5	Was der Bauernverband für seine Mitglieder tut
6	Rückblick auf die Verbandsarbeit 2023



Berichte aus den Fachbereichen

8	Milch und Rind
9	Schweinehaltung
10	Schafhaltung
11	Betriebswirtschaft
12	Acker- und Pflanzenbau
14	Sonderkulturen
15	Ökologischer Landbau
16	NaWaRo und Erneuerbare Energie
17	Eigentum und Recht
18	Sozialpolitik
22	Berufsbildung und Bildungspolitik
23	Umweltschutz
24	Öffentlichkeitsarbeit
25	Kampagne "Mehr können!"
26	Direktvermarktung
27	Unternehmerinnen
27	Agrarstruktur und Regionalpolitik
28	AG Wolf und Wolfsrisse
29	AG Steuern
29	AG Entwicklungs- und Finanzplanung



Organisation des Verbandes

30	Organigramme
34	Mitglieder und Mitgliedschaften
36	Vorstand
38	Revisionskommission
40	Mitarbeiter
47	Übersicht der Gremiensitzungen
48	Vertretende in DBV-Fachausschüssen
49	Vertretende in DBV-Arbeitsgruppen
50	Vertretende in landw. Organisationen u. Beiräten
53	Ehrenamtliche Richter
55	Ansprechpartner

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Seit über 30 Jahren ist der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. (BV) das Sprachrohr der Landwirtschaft in unserem Land. Der Verband wurde im Jahr 1990 gegründet. Als berufsständische Vertretung organisieren sich in seinen 11 Kreisverbänden landwirtschaftliche Unternehmen jeder Rechtsform, Privatpersonen und mit der Landwirtschaft verbundene Organisationen. Die ordentlichen Mitglieder der Kreisverbände sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Die Vielfalt der Agrarstruktur in Betriebsgrößen, Rechtsformen und Produktionsrichtungen spiegelt sich somit in der Mitgliederstruktur des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt wider.

Über seine Vereinsorgane, insbesondere über die Mitgliederversammlung, den Vorstand, das Präsidium und die Fachausschüsse, bezieht der BV in Stellungnahmen und Entschließungen Position zu wichtigen agrar-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen. Für die

politische Willensbildung haben die Fachausschüsse des BV eine zentrale Bedeutung. Die Ergebnisse ihrer fachlichen Arbeit fließen in die ehren- und hauptamtlichen Strukturen ein und tragen so zur internen Meinungsbildung bei. Ehren- und hauptamtliche Vertreter des BV engagieren sich in zahlreichen fachlichen und politischen Gremien auf allen Ebenen, um den Interessen des Berufsstandes Gewicht zu geben. So nimmt der BV Einfluss über Anhörungen in den Ausschüssen des Landtages von Sachsen-Anhalt, in Gremien der Landesministerien und anderer Landeseinrichtungen. Über den Deutschen Bauernverband wirkt der Berufsstand ebenso in vielen Gremien auf Bundesebene mit und über dessen Mitgliedschaft in der COPA (Arbeitsgemeinschaft der Bauernverbände in der Europäischen Union) auch in den beratenden Ausschüssen der Europäischen Union.

Was der Bauernverband für seine Mitglieder tut

Mitglieder des BV profitieren nicht nur von der politischen Arbeit des Verbandes auf Kreis- und Landesebene! Wir informieren und beraten unsere Mitglieder zu sämtlichen relevanten Themen. Ein breites Angebot an Dienstleistungen, Finanz-, Rechts- und Sozialberatung wird ergänzt durch zukunftsorientierte Bildungsangebote und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit. Für die Betreuung der Verbandsarbeit beschäftigt der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. 32 Mitarbeiter, die in den Kreisgeschäftsstellen und der Hauptgeschäftsstelle, aber auch bei den Mitgliedern vor Ort, ihre Aufgaben wahrnehmen.

Wesentlichen Inhalte der Verbandsarbeit und Vorteile für Mitglieder sind:

- Engagierte, zielorientierte Interessenvertretung
- Bündelung und Bearbeitung von regionalen Problemstellungen v
- Persönliche Rechtsberatung
- Betreuung in betrieblichen Belangen
- Imagearbeit und Berufsnachwuchswerbung
- Spezielle Fachinformationen
- Finanzielle Vorteile
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit

**MIT DENKEN. FÜR EINE
REDEN. BESSERE
MACHEN. BAUERNPOLITIK.**

Rückblick auf die Verbandsarbeit

Die Themen und Aufgaben des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sind vielfältig. In fünf Arbeitsgruppen und 16 Fachausschüssen beraten Mitglieder, unterstützt durch Mitarbeiter, die Themen des Berufsstandes. Dabei werden agrarpolitischen Standpunkte des Verbandes diskutiert und formuliert. Zu diesen Gremien hinzu kommen weitere Aktionen durch den Verband, etwa Pressetermine und Veranstaltungen. Auf dieser Doppelseite erhalten Sie einen kurzen Überblick, ausführlichere Berichte finden Sie auf den Seiten zu den Fachbereichen.



Das Jahr startete mit einem starken Aufschlag in den Medien. In der Sendung "Fakt ist!" diskutierten Verbandspräsident Olaf Feuerborn und weitere Gäste zum Thema "Was essen wir in Zukunft?". Feuerborn brachte die Praxis-Perspektive der Betriebe ein: Der Markt bestimmt, was produziert wird. Es brauche weniger Diskussion darüber, wie viel Fleisch man essen sollte, wichtiger ist, woher es kommt. Unsere Betriebe sind in internationale Märkte eingebunden, arbeiten aber zu viel höheren Standards und Kosten. Es braucht ein Umdenken, die wachsenden Ansprüche der Mitbürger an die Landwirtschaft müssen für heimische Betriebe einen Mehrwert haben, nicht nur Mehraufwand.

Jährlich finden zwei Sitzungen des Präsidiums statt. Das Frühjahrspräsidium 2023 beschäftigte sich mit der Frage der Rolle der Landwirtschaft in der Gesellschaft. Gäste dazu waren Patrick Simon, Chef des Vereins "information.medien.agrar" (i.m.a.), der neue Chef des MDR-Landesfunkhauses Tim Herden und Psychologe Jens Lönneker. Sie lieferten Anregungen und besprachen mit den Mitgliedern Fragen der öffentlichen Wahrnehmung der Landwirtschaft. Diese hat sich in den letzten Jahrzehnten gewandelt, Landwirte könnten heute nicht mehr "nur" die Rolle des Ernährers einnehmen. Landwirte und der Verband müssen Konzepte finden, mit Skeptikern und Kritikern zusammenzukommen.



Zum dritten Mal fand der Polit-Talk in Halberstadt statt. Erstmals wurde das Format zur Landtagswahl 2021 ausgerichtet, mittlerweile hat es sich etabliert und ermöglicht einen Austausch von Landes-, Bundes- und EU-Politikern mit Mitgliedern und Partnern des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Dazu war das Rahmenprogramm bewusst kurz gehalten, in nur einer Stunde wurden Vertreter der teilnehmenden Parteien zu agrarpolitischen Standpunkten befragt. Anschließend verlagerten sich die Diskussionen in kleinere Gruppen, Landwirte konnten ihre Themen direkt bei den Politikern anbringen. Die Abgeordneten erhalten beim Polit-Talk wichtigen, direkten Input der Mitglieder.

Das 7. Dialogforum der Deutschen Stiftung Kulturlandschaft fand am 1. Juni 2023 in Niederndodeleben und auf den Äckern der Bördegrün GmbH statt. Vertreter von Stiftungen, des Bauernverbandes, Naturschutzorganisationen und Politik folgten der Einladung zum zweitägigen Austausch, bestehend aus Tagung, Exkursion und vielen Gesprächen. Die praktischen Erfahrungen zu den Maßnahmen, die unter der naturschutzfachlichen Begleitung der Stiftung umgesetzt werden, waren positiv. Kooperation ist der einzige Weg für erfolgreichen Umweltschutz in der Kulturlandschaft. Durch Veranstaltungen wie das Dialogforum werden solche Erkenntnisse an Politik und Öffentlichkeit transportiert.



Rund 35 000 Besucher konnte das Landeserntedankfest (LEF) in Magdeburg im Jahr 2023 verbuchen. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. hatte seinen Stammplatz im Elbauenpart freigemacht, um Teil des neuen Areals "Aktionsfläche Pflanzenbau" zu werden. Die Resonanz der Besucherinnen und Besucher war sehr gut. Durch ein Quiz konnte an zwei Tagen mit hunderten Mitmenschen ins Gespräch gekommen werden. Veranstaltungen wie das LEF sowie das historische Erntefest in Bernburg sind wichtige Kontaktpunkte mit der nicht-landwirtschaftlichen Bevölkerung. Das Hauptamt des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. nimmt jährlich an rund 30 Messen aktiv teil.

Nachstehend finden Sie einige Kennzahlen zur Arbeit des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. in der Kommunikation mit den Mitgliedern, der Politik und der breiten Öffentlichkeit.



46 Briefwechsel mit Ministern sowie deren Staatssekretären, dazu hunderte Schriftwechsel mit Landesanstalten, Ämtern, etc.



In 36 Wochenbriefen wurden den Mitgliedern im Berichtszeitraum aktuelle Informationen zugeschickt.



24 umfassende Rundschreiben zu Fachthemen, etwa zur Tierarzneimittelverordnung, dem Agrarantragsverfahren und aktualisierten Vorgaben zum Brandschutz.



Über 460 Meldungen mit Neuigkeiten waren in den Wochenbriefen, mit Hinweisen zu oder von Ämtern, Anwendungshinweise zu PSM, Terminhinweisen u.v.m.



Der Verband hatte hunderte Pressekontakte, MDR, dpa, Volksstimme und Mitteldeutsche Zeitung berichteten u.a. über Standpunkte zu SUR, Wolf, Ackerbau und Milchmarkt.



Der Auftritt des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. in den Sozialen Medien wurde ausgebaut, auf Instagram folgen über 1350 Mitmenschen dem Kanal des Verbandes.

Aus der Arbeit im Bereich Milch und Rind

Im Bereich Nutztierhaltung wird die politische Arbeit des Bauernverbandes in den Fachausschüssen Milch und Rind von den jeweiligen Vorsitzenden begleitet. Für den Bereich Milch führt Christian Schmidt den Vorsitz, und für den Bereich Rind Thomas Seeger. Das vergangene Jahr war geprägt von einem Preisverfall bei Milchprodukten und gestiegenen Produktionskosten. Im Rahmen des Fachausschusses wurden auf Bundes- und Landesebene Optionen zur Preisabsicherung diskutiert und aktuelle Herausforderungen in der Nutztierhaltung erörtert.

Mit dem Inkrafttreten der Tierarzneimittelverordnung entstand erheblicher bürokratischer Mehraufwand für Betriebe und vor allem für Tierärzte. Die genaue Dokumentation der Arzneimittelabgabe soll dazu beitragen, den Einsatz von Antibiotika um 50% zu reduzieren. Bislang war die Erfassung des Antibiotikaeinsatzes nur in der Masthaltung erforderlich, aber mit der Einführung der Tierarzneimittelverordnung wurde sie auf weitere Tierarten ausgeweitet.

Eine weitere Herausforderung stellt das erhöhte Mindesttransportalter für Kälber dar, das ab dem 1. Januar 2023 gilt. Dies führt zu baulichen Veränderungen auf den Betrieben und einem gesteigerten Arbeitsaufwand. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Viehvermarktung, da ältere Kälber höhere Gewichte aufweisen und somit zu einem erheblichen Mehraufwand in Bezug auf Arbeitsbelastung der Mitarbeiter



Thomas Seeger
Vorsitzender FA Rind



Christian Schmidt
Vorsitzender FA Milch

und Transportkapazitäten führt, ohne dass es einen ökonomischen Ausgleich für die Betriebe gibt.

Zu Beginn des Kalenderjahres gab es leichte Defizite bei den Milchpreisen, die sich bei etwa 60 Cent pro Liter Milch bewegten. Im Laufe des Jahres setzte sich der Preisverfall fort, und Milchpreise von unter 40 Cent je Liter Milch, in Kombination mit gestiegenen Produktionskosten für Arbeitslohn, Energie und Futtermittel, stellen die Milchproduktion vor zahlreiche Herausforderungen. Die Anforderungen an das Tierwohl bleiben ein wichtiges Thema in der Milchviehhaltung. Durch die Teilnahme an Tierwohlprogrammen besteht die Möglichkeit, den Milchpreis zu steigern, jedoch sind Audits und entsprechende Anforderungen erforderlich. Der Lebensmitteleinzelhandel strebt nach anspruchsvolleren Haltungsbedingungen, wodurch mehr Molkereien Milch der Haltungsstufen 3 und 4 verarbeiten.

Im Rinderbereich nahm der Fachausschuss an einer Versammlung mit dem Kontroll- und Beratungsring des LKV teil, bei der die Wirtschaftlichkeit der Mutterkuhhaltung und die neue Förderperiode der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) hinsichtlich der Mutterkuhhaltung erläutert wurden.

Im Spätsommer 2023 fand im Ministerium wieder ein Milchgespräch mit dem Landwirtschaftsminister Sven Schulze statt, bei dem die Anliegen der Milchviehhalter angehört wurden. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt betonte die Dringlichkeit besserer Rahmenbedingungen für die Milchviehhalter im Land. Es könne nicht bei allen Themen auf die Zuständigkeit des Bundes verwiesen werden. Ein weiteres Gespräch dieser Art ist auch für das kommende Jahr geplant.

Henriette Krause
Fachreferentin für Tierproduktion und Futtermittel



Bild (AdobeStock 137110291)

Die Situation der schweinehaltenden Betriebe in Sachsen-Anhalt ist äußerst besorgniserregend. Die Anzahl der schweinehaltenden Betriebe und der Schweinebestände geht kontinuierlich zurück. Die mangelnde Planungssicherheit aufgrund politischer Unsicherheit stellt die Schweinehaltung in all ihren Formen vor noch nie dagewesene Herausforderungen. Zum ersten Mal in einem Zehnjahresvergleich ist die Anzahl der Schweine in Sachsen-Anhalt unter die Marke von einer Million gefallen. Die landwirtschaftlichen Betriebe sehen angesichts fehlender oder unzureichender Finanzierungsprogramme von Bundes- und Landesregierungen für den Umbau der Tierhaltung vielerorts keine Perspektive für die Schweinehaltung. Die bevorstehende Umsetzung der Tierschutznutztierverordnung im Deckzentrum der Sauenhaltung bringt die Sauenhalter bereits jetzt vor schwierige Entscheidungen. Bis zum 9. Februar 2024 müssen sie ein Umbaukonzept für das Deckzentrum vorlegen.

Die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) in Sachsen und Brandenburg hat zu erhöhter Vorsicht geführt. Im Frühjahr fand ein Treffen von Verbandsvertretern zur ASP statt, bei dem ein umfassender Überblick über die aktuelle Situation im Zusammenhang mit der ASP gegeben wurde. Dieses Treffen ermöglichte einen kritischen und konstruktiven Austausch, bei dem praktische Herausforderungen zur Sprache gebracht wurden.

Die Arbeit des Fachausschusses wird von Dorit Nyenhuis, der Vorsitzenden, begleitet. In diesem Jahr führte eine erweiterte Sitzung mit Vertretern der



Dorit Nyenhuis
Vorsitzende FA Schwein

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen zu einem Überblick über die Möglichkeiten zur baulichen Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen. Dabei wurde die bestehende Planungsunsicherheit bezüglich der langfristigen und wirtschaftlich tragfähigen Umsetzung politischer Vorgaben erörtert. Die Schweinehaltung steht nicht nur aufgrund der politischen Rahmenbedingungen, sondern auch aufgrund von Fachkräftemangel vor der Entscheidung zur Aufgabe. Die Agentur für Arbeit gab einen Überblick über die Lage auf dem Arbeitsmarkt und Strategien zur Gewinnung von Arbeitskräften, auch aus Nicht-EU-Staaten. In einer konstruktiven Diskussion wurden die bürokratischen Hürden aus Sicht der Praktiker erläutert.

Henriette Krause
Fachreferentin für Tierproduktion und Futtermittel



Bild (pixabay_aitoff)

Aus der Arbeit für den Schwerpunkt Schafhaltung

Die Schaf- und Ziegenhaltung nimmt innerhalb der landwirtschaftlichen Tierhaltung eine besondere Stellung ein. Sie unterscheidet sich deutlich von anderen Nutztierhaltungen und profitiert nur begrenzt von Modernisierung und Digitalisierung. Die regionale Bewirtschaftungsweise, sei es die Hütehaltung oder die stationäre Koppelschafhaltung, erbringt eine Vielzahl von gesellschaftlich relevanten Leistungen, die ausschließlich durch Beweidung erbracht werden. Die extensive Beweidung trägt maßgeblich zum Erhalt der Biodiversität bei, während Deichbeweidung zum Hochwasserschutz beiträgt und Naturräume wie Moore, Heiden, Streuobstwiesen und Magerrasen durch Beweidung erhalten werden. Darüber hinaus wird Grünland schonend bewirtschaftet und die Schaf- und Ziegenhaltung leistet somit auch einen Beitrag zum Klimaschutz.

Die Produktion hochwertiger Lebensmittel und Wolle gehört ebenfalls zur Schaf- und Ziegenhaltung, obwohl die Vermarktung oft nicht nachhaltig betrieben werden kann. Herausforderungen liegen im Mangel an regionaler Verarbeitungsinfrastruktur, der geringen Zahlungsbereitschaft der Konsument*innen, der Arbeits- und Zeitintensität der betrieblichen Schlachtung sowie bürokratischen Hürden beim Schlachtvorgang. Die Herausforderungen variieren je nach Vermarktungsweg.

Um die Bedeutung der Schaf- und Ziegenhaltung hervorzuheben und die Herausforderungen der Branche zu verdeutlichen, wurde im Oktober 2022 ein Praxistag zum Thema "Schafe halten für Umwelt und Klima - heute und morgen?" durchgeführt. Zielgruppen waren neben Verbänden und Stakeholdern des Sektors auch Landtags- und Bundestagsabgeordnete, mit denen ein reger Austausch stattfand. In den folgenden Fachausschüssen im Frühjahr 2023 setzten sich die Mitglieder des Fachausschusses zusammen, um die nächsten Arbeitsschritte zu planen.

Gemeinsam mit Partnern wie der LLG, dem Landesschafzuchtverband, dem BÖL, der GKB und der Schäferei Estancia wurden bei einem Feldtag in Bernburg die Synergien der Ackerbeweidung mit Schafen thematisiert. Die Vorteile der Beweidung von Zwischenfruchtflächen, einschließlich Stickstoffnachlieferung aus der organischen Düngung und Unterdrückung der Feldmauspopulation, stießen insbesondere bei Ackerbauern auf Interesse.

In Rundschreiben informierte der Bauernverband über die verpflichtenden Abgangsmeldungen an die HIT-Datenbank und die Möglichkeit der zeitweisen Beweidung ökologischer Flächen mit Tieren konventioneller Herkunft in Sachsen-Anhalt.

Die Themen Herdenschutz und die stetig wachsende Wolfspopulation bleiben aufgrund fehlender Regulierungen weiterhin eine große Herausforderung für Weidetierhalter. Auch die virusbedingte Blauzungenkrankheit, die Mitte Oktober in NRW bei Schafen nachgewiesen wurde, wird derzeit verstärkt thematisiert.

Die Branche ist nicht nur auf betriebsindividuelle Lösungen und Unterstützung durch Verbände angewiesen, sondern auch auf die Unterstützung von politischen Entscheidungsträgerinnen, dem Handel und der Verarbeitung. Erforderlich sind Förderungen für kleine regionale Schlachtstätten und eine Vereinheitlichung der Schlachtkosten, wie sie auch im EIP-Agri-Projekt "InnoSchaZie" identifiziert wurden. Vereinfachte Antragsverfahren, passende regionale Förderprogramme, die Steigerung der Attraktivität des Ausbildungsberufs Schäferin und die Erhaltung der Schäfertradition sind nur einige der Aufgaben, die es jetzt und in Zukunft zu bewältigen gilt, um die Schafhaltung für die kommenden Jahre zu positionieren.



Jana Zibolka
Vorsitzende FA Schafe

Jana Zibolka
Vorsitzende des Fachausschusses

Im Jahr 2023 haben der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. und der Fachausschuss Betriebswirtschaft sich intensiv mit den betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der aktuellen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) auseinandergesetzt. Fachausschussvorsitzende Heidrun Spengler-Knappe und die übrigen Mitglieder des Fachausschusses kamen im Februar zu einer Sitzung zusammen.

Im Rahmen dieser Sitzung wurde mit Dr. Thomas Tanenberger, Referatsleiter Agrarökonomie im Deutschen Bauernverband (DBV), der aktuelle Stand diskutiert, und es wurde versucht, eine Prognose zu erstellen. Die Agrarpolitik in der Europäischen Union hat sich seit 1960 erheblich gewandelt, und spätestens seit 2008 stehen Themen wie Klimaschutz und Biodiversität im Mittelpunkt. Der Ansatz des "Green Deal", der in den letzten Jahren auf EU-Ebene vorangetrieben wurde, betrifft sämtliche Wirtschaftsbereiche, und die Auswirkungen in der Landwirtschaft sind an den vielfältigen Zielsetzungen deutlich erkennbar. Die Ausgleichszahlungen der EU und des Bundes sind an immer mehr Vorgaben geknüpft. Die Landesbauernverbände und der Deutsche Bauernverband arbeiten kontinuierlich an Stellungnahmen und Vorschlägen zur Weiterentwicklung der Europäischen Agrarpolitik.

Der Fachausschuss Betriebswirtschaft hat sich unter anderem mit der Frage beschäftigt, inwieweit die GAP-Zahlungen heutzutage den tatsächlichen Aufwand aufwiegen. Insbesondere für kleine Betriebe, Betriebe mit jungen Betriebsleitern, Betriebe an Grenzstandorten und Grünlandbetriebe bietet die aktuelle GAP nach wie vor ein wirksames Einkommenspotenzial. Jedoch geht die Einkommensstützung der GAP in allen Bereichen spürbar zurück. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Einkommenswirksamkeit aufgrund der Inflation weiter abgeschwächt wird.

Die Ökoregelungen müssen dringend verbessert werden. Um die Ökoregelungen zukünftig stärker in Anspruch zu nehmen, bedarf es einer Anhebung der Fördersätze und eines erweiterten Zugangs für bestimmte Betriebsarten. Das derzeitige Förderangebot ist unzureichend für Betriebe mit Dauergrünland und Tierhaltung sowie Betriebe mit dem Schwerpunkt auf Sonderkulturen. Der DBV hat von Anfang an auf diese Problematik hingewiesen, und es liegt in der Verantwortung der Bundespolitik, konkrete Lösungen zu finden.

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. hat sich im vergangenen Jahr weiterhin mit Fragen rund um die Tierwohl-Kennzeichnung, den Anforderungen an die Tierhaltung und den Umbau von Ställen beschäftigt. Es besteht nach wie vor eine erhebliche Diskrepanz zwischen den gesetzlichen Vorgaben, den Marktbedingungen und der finanziellen Tragfähigkeit bei der tatsächlichen Umsetzbarkeit. In allen Bereichen ist festzustellen, dass die bürokratischen und technischen Anforderungen an die Betriebe kontinuierlich steigen. Auf Bundesebene, mit Unterstützung der Landesbauernverbände, muss weiterhin auf eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung bestanden werden.

Der Fachausschuss und der Verband insgesamt haben sich intensiv mit dem Thema Photovoltaik auseinandergesetzt. Obwohl der Gesetzgeber die Rahmenbedingungen für PV auf Flächen und Agri-PV zunehmend präzisiert hat, bleiben viele Aspekte nach wie vor unklar. Steuer- und erbrechtliche Fragen sind beispielsweise noch nicht abschließend geklärt. Der Bauernverband vertritt weiterhin die Ansicht, dass PV insbesondere auf Dächern, Gewerbe- und Sonderbauten sowie Konversionsflächen installiert werden sollte. Einige landwirtschaftliche Betriebe sehen in erneuerbaren Energien ein vielversprechendes Geschäftsfeld und benötigen bessere politische Rahmenbedingungen. Bürokratische Hürden in Bezug auf Eigenverbrauch und Nahstromvermarktung müssen weiter abgebaut werden. Gemeinsam müssen Berufsstand, Kommunen und Politik Lösungen finden, um den Ausbau erneuerbarer Energien regional vorteilhaft und akzeptiert voranzutreiben. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. erarbeitet im Herbst 2023 eine umfassende Positionierung zu diesem Thema.



Heidrun Spengler-Knappe
*Vorsitzende
FA Betriebswirtschaft*

*Erik Hecht
Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*

Aus der Arbeit im Bereich Acker- und Pflanzenbau

Das Wirtschaftsjahr 2022/2023 im Acker- und Pflanzenbau ist erneut von erheblichen Herausforderungen geprägt. Diesen Herausforderungen stellte sich der Fachausschuss Pflanzenproduktion unter der Leitung von FA-Vorsitzendem Sven Borchert. Aufgrund von Änderungen in der allgemeinen Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung von mit Nitrat belasteten und eutrophierten Gebieten (AVV GeA) musste auch die Verordnung über zusätzliche düngerechtliche Vorschriften in Sachsen-Anhalt angepasst werden. Eine neue Methode zur Bestimmung belasteter Gebiete führte zu einer erheblichen Ausweitung der "roten Gebiete", wodurch viele Betriebe erhebliche Bewirtschaftungseinschränkungen hinnehmen mussten. Die Ausweisung dieser "roten Gebiete" ist in der landwirtschaftlichen Praxis schwer nachvollziehbar. Deshalb haben wir als landwirtschaftliche Organisation Schritte unternommen, um eine fachliche und rechtliche Grundlage gegen die "roten Gebiete" zu schaffen. Ein hydrogeologisches Fachgutachten wurde erstellt, das die Ausweisung von mit Nitrat belasteten Gebieten in Sachsen-Anhalt nach den methodischen Richtlinien der AVV GeA untersuchte und zu einer Aktualisierung der "roten Gebiete" führte. Dieses Gutachten wird im Rahmen eines Normenkontrollverfahrens gegen die Landesdüngeverordnung verwendet, das im Oktober 2023 vor dem Oberverwaltungsgericht Magdeburg verhandelt wird.

Mit der überarbeiteten Landesverordnung im März 2023 wurden auch die zusätzlichen Anforderungen für Flächen in mit Nitrat belasteten Gebieten angepasst. Neben der Untersuchungspflicht für Wirtschaftsdünger und Gärreste (ausgenommen Festmist von Huf- und Klautentieren) gilt nun auch eine Nmin-Bodenuntersuchungspflicht pro Fläche oder Bewirtschaftungseinheit im Nitratgebiet. Die Ausweisung eutrophierter Gebiete entfällt, stattdessen gelten erweiterte Abstandsauflagen entlang von Gewässern, über die wir umfassend informiert haben.

Ein Thema, das uns bereits seit 2021 beschäftigt, ist das satellitengestützte Flächenmonitoring-Kontrollsystem, das auf erheblichen Widerstand stößt. In zahlreichen Gesprächen und Schreiben an das Landwirtschaftsministerium haben wir kontinuierlich auf die Schwierigkeiten und Probleme bei der Nutzung der Foto-App und des Antragsprogramms hingewiesen. Wir konnten kurzfristige Fristverlängerungen erwirken, etwa im Sommerantragsprogramm.

Im Wirtschaftsjahr 2022/2023 haben wir erneut die Fachausschusssitzungen für interessierte Mitglieder geöffnet. Unter anderem diskutierten wir in einer



Sven Borchert
*Vorsitzender FA
Pflanzenproduktion*

erweiterten Sitzung den Einsatz von Biostimulanzien in der Pflanzenproduktion.

Im ersten Quartal 2023 unternahmen die Mitglieder des Fachausschusses Pflanzenproduktion eine Werksführung bei der Stickstoffwerke Piesteritz GmbH. Dort besichtigten wir das futura Science Center und erhielten Einblicke in die Produktionsabläufe im Agro-Chemie Park. Anschließend diskutierten wir die volatile Marktlage mit den Fachberatern der SKW Piesteritz.

Ende März 2023 fand eine gemeinsame Sitzung des Fachausschusses Pflanzenproduktion mit dem Fachausschuss Getreide des Sächsischen Landesbauernverbandes in Bad Dürrenberg und Bad Lauchstädt statt. Diskutiert wurde unter anderem mit Johann Meierhöfer, Fachbereichsleiter pflanzliche Erzeugung (DBV), über die Pflanzenschutz-Reduktionsziele der EU-Kommission und neue Züchtungsmethoden. Der Fachausschuss Pflanzenproduktion unterstützt grundsätzlich die neuen Züchtungstechniken, die es ermöglichen, bestimmte Eigenschaften gezielter und schneller in Sorten einzubringen und damit den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zu reduzieren. Allerdings plädieren wir dafür, die Sorten, die durch den Einsatz dieser Techniken entstehen, nicht über Patentrechte, sondern über Sortenschutzrechte zu regulieren.

Anschließend stellte Prof. Dr. Michael Rode vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung seine Arbeit aus dem Department Aquatische Ökosystemanalyse und Management vor. Falk Böttcher vom Deutschen Wetterdienst erläuterte die Grundlagen des Klimawandels und dessen Auswirkungen auf die Landwirtschaft, darunter auch häufigere Starkregenereignisse



und vermehrte Hitzetage sowie ein früherer Beginn der Vegetationsperiode. Dr. Martin Schädler, ebenfalls am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung tätig, berichtete über die Versuchsstation in Bad Lauchstädt, die im Anschluss von Frau Dr. Ines Merbach (UFZ-Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung) besichtigt werden konnte.

Neben allgemeinen Themen im Ackerbau beschäftigte sich der Ausschuss auch mit der neuen gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und bereitete Informationen für die Mitglieder vor. Die Rahmenbedingungen in Berlin und Brüssel werden immer komplexer, was zu einem erheblichen bürokratischen Aufwand und vielen neuen Vorschriften führt, die in der Praxis oft schwer verständlich sind. Neben den Schwierigkeiten bei der Anbauplanung für das kommende Wirtschaftsjahr wurden die Betriebe auch bei der Ernte 2023 vor Herausforderungen gestellt. Wetterbedingte Unterbrechungen der Erntearbeiten führten zu Qualitätsverlusten. Anhaltende Niederschläge führten zu Lagergetreide, überreifem Getreide und unzugänglichen Feldern, hatten jedoch in vielen Fällen auch positive Auswirkungen auf Zuckerrüben, Kartoffeln, Mais und Grünlandbestände.

Begleitet hat uns im Jahr 2022/2023 auch der Verordnungsvorschlag der EU-Kommission für eine pauschale Pflanzenschutzreduktion (Richtlinie zum nachhaltigen Einsatz von Pflanzenschutzmitteln / SUR), welchen wir strikt ablehnen. Durch eine gemeinsame Erklärung der ostdeutschen Landesbauernverbände haben wir unsere Position verdeutlicht. Wir fordern eine Rückkehr zu einer faktenbasierten und ideologiefreien Strategiediskussion und eine Abkehr von pauschalen Mengenreduktionszielen.

Durch den Einsatz des Vorsitzenden, Sven Borchert, konnten wir Anfang des Jahres 2023 eine Novellierung der Waldbrandschutzverordnung erwirken. Diese hat bislang Landwirte verpflichtet, während der Waldbrandwarnstufen 4 und 5 auf Getreidefeldern in geringerem Abstand als 30 m zum Wald, den Anschnitt des Getreides neben dem Wald zu beginnen und unmittelbar danach einen 5 m breiten durchgepflügten Pflugstreifen anzulegen. Die Verpflichtung zum Pflügen wurde aufgehoben und durch die Verpflichtung des Anlegens eines 5 m breiten Wundstreifens ersetzt. Der Landwirt hat nun ein Wahlrecht, welches Gerät er zum Anlegen des Wundstreifens einsetzt.

Nach wie vor setzen wir uns für eine finanzielle Entschädigungszahlung für durch Wildvögel entstandene Schädigungen auf landwirtschaftlichen Nutzflächen ein. In einem Briefwechsel mit dem MWU wurde zugesagt, dass es möglich ist, einen Ausgleich für Schäden bei der unteren Naturschutzbehörde zu beantragen. Wir werden dem weiter nachgehen und uns für ein möglichst unkompliziertes Meldeverfahren einsetzen.

Die Verbandsmitglieder beteiligten sich 2023 wieder an verschiedenen Projekten, wie dem Mykotoxinmonitoring, der Bereitstellung von kultur- und schlagbezogenen Pflanzenschutzdaten für das JKI, der Ernteerhebung, am Vorerntegespräch mit dem Landhandel und Arbeitsgesprächen zum Pflanzenschutz. Diese Beteiligung ist für die Verbandsarbeit wichtig.

*Nadine Börns
Fachreferentin für Acker- und Pflanzenbau*

Aus der Arbeit für den Schwerpunkt Sonderkulturen

2023 verlief die Entwicklung vieler Sonderkulturen ungleichmäßig. Die anhaltend trockene Witterung im Frühjahr führte zu einem verzögerten Wachstum der Pflanzen, insbesondere bei Majoran. Die feuchten Bedingungen im Sommer ermöglichten jedoch eine teilweise Erholung und Entwicklung der Bestände. Zurzeit werden unter anderem Majoran, Buschbohnen und Zwiebeln geerntet.

Die Rahmenbedingungen für Betriebe, die sich auf Sonderkulturen spezialisiert haben, haben sich in den letzten Jahren verschlechtert. Dies führte zu einem zunehmenden und teils drastischen Rückgang der Anbauflächen. Zum Beispiel sank die Anbaufläche von Thymian von 346 Hektar im Jahr 2019 auf nur noch 72 Hektar im Jahr 2023. Auch der Anbau von Zierpflanzen, Erdbeeren und Obst insgesamt ist rückläufig. Die anhaltende Trockenheit der vergangenen Jahre hat dazu beigetragen, ist jedoch nicht der Hauptgrund.

Andreas Kahl, Vorsitzender des Fachausschusses Sonderkulturen, Gemüse, Arznei- und Gewürzpflanzen, äußerte sich dazu: "Wir haben kaum noch Möglichkeiten, unsere Pflanzen wirksam vor Schaderregern zu schützen. Zusätzlich stellen schwierige markt- und agrarpolitische Rahmenbedingungen eine große Belastung für die Betriebe dar. In Sachsen-Anhalt werden hochwertige Lebensmittel unter strengen Umwelt- und Sozialstandards produziert. Wenn dies gesellschaftlich gewünscht ist, bedarf es anderer politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen."

Auch die erheblichen Lohnkostensteigerungen aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns haben Auswirkungen auf diesen nach wie vor arbeitsintensiven Sektor. Der internationale Wettbewerbsdruck ist für hiesige Betriebe sehr hoch, da Verbraucher oft zu preiswerten Produkten tendieren. In vielen Sonderkulturen ist Deutschland auf Importe angewiesen, da die Selbstversorgung stetig abnimmt.

Die seit 2018 anhaltende Dürre wirkt sich ebenfalls auf den Anbau von Sonderkulturen aus. Schwankende Er-



Andreas Kahl
Vorsitzender FA
Sonderkulturen

träge erhöhen das Risiko für Kulturen, die hohe Investitionen erfordern. Die unsichere Ertragslage verstärkt den Trend, dass Verarbeiter und Vermarkter vermehrt auf ausländische Produzenten ausweichen, beispielsweise in Polen und Ägypten.

In der Frühjahrssitzung des Fachausschusses Sonderkulturen wurden die Mitglieder über die Herausforderungen der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) informiert. Die umfassenden Anforderungen schaffen zusätzliche Hürden für den zukünftigen Anbau. Es wurden zahlreiche Fragen zu den neuen Vorschriften im Anbau gesammelt und an das Landwirtschaftsministerium weitergeleitet. Daraufhin konnten wir den Betrieben wertvolle Hinweise zur Anbauplanung übermitteln. Die Sitzung behandelte auch die rechtlichen Vorgaben für die Beschäftigung von Saisonarbeitskräften, die komplexer werden. Darüber hinaus wurden verschiedene Themen im Bereich Pflanzenschutz diskutiert und Informationen zur persönlichen Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln vermittelt.

Nadine Börns
Fachreferentin für Acker- und Pflanzenbau



Bild (ixabay-hans)

Der Trend zum Ökolandbau setzt sich fort, wenn auch mit leicht abgeschwächtem Tempo, wie die Strukturdaten für das Vorjahr zeigen. In Sachsen-Anhalt wurden 2022 etwa 121.000 Hektar ökologisch bewirtschaftet, was einer Steigerung um rund 6.200 Hektar im Vergleich zum Jahr 2021 entspricht. Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums haben 2022 insgesamt 670 landwirtschaftliche Betriebe den Richtlinien des Ökologischen Landbaus folgend gewirtschaftet.

Der Anteil der ökologisch wirtschaftenden Betriebe an der Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Unternehmen des Landes beträgt 16,3 Prozent. Die ökologisch bewirtschaftete Fläche macht 10,5 Prozent der gesamten landwirtschaftlichen Nutzfläche des Landes aus. Im Durchschnitt bewirtschaftet ein Betrieb in Sachsen-Anhalt etwa 181 Hektar.

Der Fachausschuss für Ökologischen Landbau hat auf Landesebene eine Sitzung abgehalten. Gemeinsam mit dem Fachausschuss für Pflanzenproduktion wurde die Bewertung und Einordnung neuer Züchtungstechnologien, darunter das CRISPR/Cas-Verfahren, diskutiert. Der DBV-Fachausschuss, in dem Carsten Niemann als stellvertretender Vorsitzender fungiert, traf sich vier Mal.

Der Fachausschuss begrüßte die Weiterentwicklung der Zukunftsstrategie Ökolandbau (ZÖL) als Strategie der Bundesregierung, die das Ziel verfolgt, bis 2030 in Deutschland 30 Prozent ökologisch bewirtschaftete Fläche zu erreichen. Enttäuschend ist jedoch, dass bislang keine Mittel für die Umsetzung bereitgestellt wurden und keine Berücksichtigung im Bundeshaushalt erfolgte. Der Ausschuss plädierte in erster Linie für Maßnahmen zur Steigerung der Nachfrage, die in Verbindung mit deutschem Herkunftsmarketing und einer entsprechenden Außer-Haus-Strategie stehen.

Der Ökolandbau in der Ausbildung zum Landwirt oder zur Landwirtin war Thema einer Sondersitzung. Es wurde festgestellt, dass verbesserte Prüfungspflichten hinsichtlich der Lehrinhalte des Ökolandbaus erforder-



Carsten Niemann
*Vorsitzender FA
Ökologischer Landbau*

lich sind, um eine vertiefte Vermittlung von Öko-Themen sicherzustellen. Es wurde auch eine fundiertere Ausbildung der Berufsschullehrer gefordert. Das Thema neue Züchtungstechnologien wurde im Ausschuss diskutiert, und letztendlich wurde beschlossen, sie aktiv offenzuhalten.

Während der Ökofeldtage in Ditzingen wurde der Biohof Ritzleben mit dem Betriebsinhaber Carsten Niemann und seiner Familie mit dem Bundesförderpreis für Ökolandbau ausgezeichnet. In der Laudatio wurden ihre Leistungen im Bereich Verwertung und Vermarktung von Biokartoffeln hervorgehoben. Ebenso wurde ihr über zwanzigjähriges ehrenamtliches Engagement im Bauernverband gewürdigt.

Der Vorsitzende des Fachausschusses, Carsten Niemann, nahm am traditionellen Treffen der Verbandsspitzen des BÖLW und des DBV in Berlin teil, um die großen gesellschaftlichen Herausforderungen der Landwirtschaft zu diskutieren.

Annegret Jacobs
Geschäftsführerin BV Altmarkkreis-Salzwedel e.V.



Bild (pixabay, couleur)

Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien

Die ersten Aktivitäten im Geschäftsjahr konzentrierten sich auf die Verhinderung der "Strompreisbremse" und waren letztlich erfolgreich: Alle Biogasanlagen mit einer Erzeugungsmenge unter 1 MW Bemessungsleistung wurden von der Strompreisbremse ausgenommen. Dies war ein beachtlicher politischer Erfolg, da fast alle landwirtschaftlichen Biogasanlagen von einer Rückerstattung verschont blieben. Die Nachwirkungen dieses völlig ungeeigneten Instruments zur Strompreisbegrenzung reichten bis in den Sommer 2023, als der Übertragungsnetzbetreiber 50-Hz-Transmission die Eintragung aller Anlagenstammdaten in ein "Strompreisbremsen-Register" forderte und durch den Bauernverband auf die Sinnlosigkeit dieser Datenerhebung hingewiesen wurde.

Das Thema Freiflächen-PV beschäftigte die Landwirte während des gesamten Jahres. Immer mehr Investoren sind auf der Suche nach Flächen für ihre Projekte. Der Verband bemühte sich darum sicherzustellen, dass die Errichtung solcher Anlagen nur in enger Absprache mit den Landwirten erfolgen darf und die Interessen von Anwohnern und Kommunen berücksichtigt werden. Eine Reihe von Gemeinden im Land haben die Kriterien des Bauernverbandspapiers von 2020 in ihre kommunalen PV-Konzepte integriert. In Einzelfällen gelang es, Kommunen davon zu überzeugen, nur dann über PV-Projekte zu beraten, wenn die Landwirte die Antragstellung befürworten.

Die Verhandlungen mit einer Reihe von PV-Investoren zur Unterzeichnung von Rahmenverträgen wurden erfolgreich abgeschlossen. Die Liste der beteiligten Solarfirmen und die in den einzelnen Verträgen geltenden Konditionen liegen den Kreisgeschäftsstellen vor und können von den Mitgliedern bei der Auswahl von Partnern für PV-Projekte genutzt werden. Ein weiteres Ziel dieser Rahmenverträge ist die Sicherung der Finanzierung des Bauernverbandes. Wenn Mitglieder Projekte mit den Vertragspartnern umsetzen, wird die Vermittlungsgebühr nicht an verschiedene Flächeneigentümer gezahlt, sondern an den Bauernverband.

Vertreter des Ausschusses wurden für den 1. Februar in den Landtag eingeladen, um über die Ausbaupotentiale von Biogasanlagen zu berichten und insbesondere darzustellen, in welchen Größenordnungen der Biogassektor die Energiewirtschaft in Krisenzeiten unterstützen kann. Am 13. April 2023 wurde eine Tagung zum Thema Agri-PV in Weißandt Gölzau durchgeführt. Zusätzlich fand eine Biogastagung am 28. September 2023 in Mücheln statt, die gemeinsam mit dem Fachverband Biogas organisiert wurde.



Thomas Külz
*Vorsitzender FA
Nachwachsende Rohstoffe/
Bioenergie*

In mehreren Schreiben an Mitnetz und das Energieministerium wurde auf die mangelhafte Abrechnungstätigkeit von Mitnetz hingewiesen. Gleichzeitig wurde der fehlende Netzausbau angesprochen, der derzeit das wohl bedeutendste Hindernis bei der schnellen Umsetzung der Energiewende darstellt. Trotz der Tatsache, dass sich nun auch der Vorstandschef der Envia mit der Angelegenheit befasst, kam es noch zu keinen wesentlichen Verbesserungen.

Ein schriftlicher Hinweis an das Umweltbundesamt zur betont kritischen Darstellung des Biogassektors auf den UBA-Webseiten blieb leider unbeantwortet.

Die Jahresexkursion des Ausschusses führte zur Bördgarten-Gewächshausanlage in Osterweddingen, die mit Abwärme aus dem nahe gelegenen Glaswerk beheizt wird.

Wie schon in den Vorjahren arbeiten einzelne Mitglieder im DBV-NaWaRo-Ausschuss, im Landesverband Erneuerbare Energien (LEE), in den Partnerorganisationen (Fachverband Biogas, NAROSSA e.V.) sowie in der Arbeitsgruppe Energie der IHK Halle-Dessau mit und nehmen regelmäßig an den Sitzungen des Parlamentarischen Beirats "Erneuerbare Energien" des Landtages teil. Hinzu kam im Jahr 2023 die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Energie des "Zukunfts- und Klimakongresses Sachsen-Anhalt".

*Thorsten Breitschuh
(BELANU)*

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. befasste sich im Berichtszeitraum mit vielfachen rechtlichen Veränderungen, die Auswirkungen auf die Landwirtschaft hatten und haben. Im Jahr 2023 wurden gesetzliche Anpassungen im Zusammenhang mit der Windenergie vorgenommen. Neben Änderungen im Landesentwicklungsgesetz wurde die Bauordnung des Landes überarbeitet, um die Umsetzung von Windkraftanlagen zu erleichtern. Eine wesentliche Veränderung betraf den Abstand von Windkraftanlagen zu anderen Strukturen. Der ursprüngliche Abstand von 1 H wurde auf das allgemein geltende Maß von 0,4 H festgelegt. Dieser Schritt wurde von verschiedenen Akteuren diskutiert und vom Ausschuss für Eigentumsfragen und Recht im April in einer virtuellen Sitzung erörtert.

Neben der Windenergie gewinnt auch die Solarenergie zunehmend an Bedeutung. Landwirte erhalten vermehrt Vertragsangebote für die Installation von Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf ihren landwirtschaftlichen Flächen. Der Bauernverband hat in Zusammenarbeit mit der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH geeignete Projektentwickler für solche Anlagen gefunden und Rahmenvereinbarungen getroffen, die faire Vertragsbedingungen für alle Beteiligten sicherstellen. Diese Vereinbarungen umfassen Mindestvergütungen für die Eigentümer, Entschädigungen für die Bewirtschafter und Beteiligungsmöglichkeiten für die lokale Gemeinde und die Bürger vor Ort.

Die Überarbeitung des Wassergesetzes von Sachsen-Anhalt befindet sich weiterhin in der Wartephase. Die Veröffentlichung des Entwurfs wird noch in diesem Jahr erwartet. Eine der Schlüsseländerungen betrifft die Wasserrückhaltung durch Stauanlagen und Wasserspeicher.

Weitere umweltrechtliche Veränderungen beziehen sich auf die Ausweisung von Naturschutzgebieten. Das Landesverwaltungsamt hat etwa 90 bestehende Naturschutzgebiete überarbeitet und plant die Einrichtung neuer Schutzgebiete. Die existierenden Verordnungen sollen an das Bundesnaturschutzgesetz angepasst werden. Aufgrund dieser Ausweisungen, die teilweise zu erheblichen Vergrößerungen der Schutzgebiete führen, ist es von entscheidender Bedeutung sicherzustellen, dass die landwirtschaftliche Nutzung dieser Flächen weiterhin möglich ist.



Matthias Saudhof

*Vorsitzender FA
Eigentumsfragen und Recht*

Die Umsetzung der Gleichstromverbindungen, speziell das Vorhaben Nr. 5 und Nr. 5a des SuedOstLinks, schreitet weiter voran. Trotz wiederholter Versuche konnte jedoch kein Rahmenvertrag mit dem Übertragungsnetzbetreiber 50 Hertz abgeschlossen werden. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. wird sich an dieser Stelle weiter für eine gute Lösung im Sinne seiner Landwirtinnen und Landwirte einsetzen.

Im Hinblick auf ein mögliches Agrarstrukturgesetz fand ein Fachgespräch im Agrarausschuss des Landtages statt. Der Bauernverband wurde dazu eingeladen und hat erneut seinen Standpunkt in Bezug auf den Bodenmarkt und den Entwurf des Agrarstrukturgesetzes von 2020 vorgetragen.

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. setzt sich weiterhin für die Interessen seiner Mitglieder ein und verfolgt aufmerksam die Entwicklungen in den relevanten politischen und wirtschaftlichen Bereichen. Wir arbeiten daran, die bestmöglichen rechtlichen Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft in Sachsen-Anhalt zu schaffen.

*Johanna Tröskén
Fachreferentin für Recht*

Aus der Arbeit auf sozialpolitischem Gebiet

Ende der COVID-19-Pandemie

Im Laufe der zurückliegenden Monate konnte im Hinblick auf den Umgang mit der Krankheit COVID-19 weltweit eine Entspannung verzeichnet werden. Dies führte im ersten Quartal des Jahres 2023 dazu, dass die Maßnahmen, die zu Jahresbeginn noch in Kraft waren, nach und nach aufgehoben wurden. Am 7. April dieses Jahres lief schließlich der rechtliche Rahmen für die Corona-Schutzmaßnahmen aus.

Über die noch geltenden Corona-Schutzmaßnahmen und deren Aufhebung berichteten wir regelmäßig wie folgt in Wochenbriefen und Rundschreiben:

- Wegfall der Corona-Isolationspflicht in Sachsen-Anhalt zum 31. Januar
- Entfallen der Maskenpflicht in Zügen und Bussen des Fernverkehrs zum 2. Februar
- Vorzeitige Aufhebung der Corona-Regelungen für Betriebe zum 2. Februar 2023
- Auslaufen der Möglichkeit telefonischer Krankschreibungen zum 31. März
- Wegfall der FFP2-Maskenpflicht in Krankenhäusern und Pflegeheimen zum 8. April
- Auslaufen sämtlicher verbliebener Corona-Schutzmaßnahmen zum 8. April

Sozialversicherungswahlen

Im Mai dieses Jahres fanden in ganz Deutschland die Sozialversicherungswahlen – auch Sozialwahl(en) genannt – statt. Bis zum 31. Mai konnten die Versicherten und Rentner darüber entscheiden, wer sie in der Rentenversicherung und bei den Krankenkassen in den Sozialparlamenten vertritt.

Bei der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) wurde die 60-köpfige Vertreterversammlung gewählt, bestehend aus je 20 Vertretern der Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte (SofA). Unter anderem die Bauernverbände waren in der Gruppe der SofA zur Einreichung von Vorschlagslisten aufgerufen. Die fünf ostdeutschen Landesbauernverbände traten mit einer gemeinsamen Vorschlagsliste zur Wahl an. Insgesamt waren neun Listen zur Wahl zugelassen, darunter auch die Liste 8: Land- und Forstwirte der neuen Bundesländer. Zwei der Kandidaten auf dieser Liste wurden dabei durch unseren Verband aufgestellt.

In der Gruppe der Arbeitgeber und in der Gruppe der Arbeitnehmer fand eine so genannte „Friedenswahl“ statt. Die Bewerberinnen und Bewerber beider Gruppen galten somit mit Ablauf des Wahltages am 31. Mai als gewählt. Eine Wahl mit Wahlhandlung wurde dagegen in der Gruppe der Selbstständigen ohne frem-



**Albrecht Freiherr von
Bodenhausen**
Vorsitzender FA Sozialpolitik

de Arbeitskräfte durchgeführt. Ab dem Februar dieses Jahres erhielten daher die rund 1,5 Millionen in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft versicherten Unternehmen Fragebögen zugesandt, um die Wahlberechtigten in der Gruppe der SofA festzustellen. Die Rücksendung des Fragebogens war Voraussetzung, um die Wahlunterlagen für die Briefwahl zu erhalten.

Der gesamte Vorgang wurde durch das Sozialreferat intensiv begleitet. Auf die Wichtigkeit der Rücksendung der Fragebögen und die Beteiligung an der Sozialwahl wurde wiederholt in Rundschreiben und Wochenbriefen hingewiesen. Auf der Homepage des Bauernverbandes wurde mehrfach auf die Sozialwahl und die Termine aufmerksam gemacht und es wurde erklärt, welche Schritte zu welchem Zeitpunkt in Angriff zu nehmen waren. In Zusammenarbeit mit den vier anderen Landesbauernverbänden Ostdeutschlands wurden Flyer erstellt und verbreitet, um für die Beteiligung an der Sozialwahl und die Kandidaten der Liste 8 zu werben.

Am 9. Juni gab der Wahlausschuss der SVLFG das Wahlergebnis in der Gruppe der Selbstständigen ohne fremde Arbeitskräfte bekannt. Für insgesamt 227.194 Wahlberechtigte waren Wahlausweise ausgestellt worden. Es wurden insgesamt 139.352 Stimmen abgegeben. Die Wahlbeteiligung betrug somit 61,3 Prozent und lag damit höher als bei der letzten Sozialwahl im Jahr 2017. Die Sitzverteilung wurde gemäß gesetzlicher Vorgabe nach dem d'hondtschen Höchstzahlverfahren ermittelt. Berücksichtigt wurden nur die Vorschlagslisten, die mindestens fünf Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hatten. Von den neun angetretenen Listen erhielten acht mindestens fünf Prozent der abgegebenen gültigen Stimmen.

Die Liste der Bauernverbände der neuen Bundesländer (Liste 8) konnte hierbei erfolgreich einen Sitz in der Vertreterversammlung erringen. Das gute Abschneiden ist das Ergebnis der erfolgreichen Zusammenarbeit der Sozialreferate und der Referate für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aller fünf Landesbauernverbände der neuen Bundesländer.

Die neu gewählte Vertreterversammlung trat am 11. Oktober dieses Jahres zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Dabei standen neben der Wahl des Vorstandes auch die Besetzung der verschiedenen Ausschüsse der Vertreterversammlung auf der Tagesordnung. Unser Verband hat von seinem Recht Gebrauch gemacht und für die regionalen Renten- sowie für die regionalen Widerspruchsausschüsse geeignete Kandidaten vorgeschlagen, die gewählt wurden.

Entgelttarifvertrag und Ausbildungsvergütungen

Nach der Anhebung des gesetzlichen Mindestlohnes auf 12,00 Euro brutto je Stunde vereinbarten die Tarifvertragsparteien Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. (LuFAGV) und Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) Anfang Februar dieses Jahres einen neuen Entgelttarifvertrag für Landwirtschaft und Weinbau in Sachsen-Anhalt. Die Laufzeit des Vertrages endet am 31. Dezember dieses Jahres.

In der vorangegangenen Verhandlungsrunde war zwischen den land- und forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbänden der neuen Bundesländer und der Gewerkschaft ein Konsens erzielt worden. Die Arbeitgeberseite hatte sich im Vorfeld geschlossen auf einheitliche Lohn- und Gehaltsgruppen nebst Vergütungen verständigt. Für die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt gibt es erstmals einheitliche Entgeltgruppen sowie einheitliche Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen.

Grundlage für die ausgehandelten Entgelte bildete die Bundesempfehlung Landwirtschaft zwischen dem Gesamtverband der Deutschen Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverbände e.V. (GLFA) und der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU). Diese sah für Facharbeiter einen Stundenlohn in Höhe von 14,50 Euro vor und für Meister einen Stundenlohn in Höhe von 16,50 Euro.

Mit dem Entgelttarifvertrag 2023 wurden die Vergütungen für die Auszubildenden wie folgt angehoben:

1. Ausbildungsjahr	840,00 Euro/Monat
2. Ausbildungsjahr	925,00 Euro/Monat
3. Ausbildungsjahr	1.000,00 Euro/Monat

Arbeitskräftesituation

Die Verfügbarkeit von Saisonarbeitskräften in der Landwirtschaft gestaltete sich etwas einfacher als in Vorjahren. Vereinzelt berichtet wurde von Arbeitskräften, die bereits vor der eigentlichen Vertragsbeendigung die Rückreise in ihr Heimatland angetreten hätten. Anlass zur Sorge gibt allerdings der Mangel an Arbeitskräften im Allgemeinen, der auch und insbesondere in der Landwirtschaft zutage tritt. Freie Stellen zu besetzen, wird immer schwieriger. In diesem Zusammenhang wurden Anfragen zu Verträgen mit Personalvermittlern und zur Gestellung von ausländischen Arbeitskräften beantwortet. In Einzelfällen wurden diesbezügliche Vertragsentwürfe geprüft und bewertet.

Energiepreispauschale

Zur Abmilderung der Folgen der gestiegenen Energiekosten hatte der Bundesgesetzgeber im Jahr 2022 die Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro beschlossen. Dieser Betrag wurde automatisch gewährt. Im Dezember 2022 erhielten auch alle Rentner eine Energiepreispauschale in Höhe von 300 Euro. Auch Landwirte wurden unterstützt. Die Pauschale wurde von der Rentenversicherung automatisch ausgezahlt. Vereinzelt ergaben sich im zurückliegenden Jahr noch Fragen zur Energiepreispauschale, die entsprechend beantwortet wurden.

Inflationsausgleichsprämie

Die ebenfalls 2022 beschlossene steuerfreie Inflationsausgleichsprämie führte auch im Jahr 2023 zu einem erhöhten Beratungsbedarf. Hier ergaben sich insbesondere Fragen der Gewährung der Leistung, Fragen zur Art und Weise der Auszahlung oder zum Begünstigungszeitraum (26. Oktober 2022 bis 31. Dezember 2024). Bei der Beantwortung von Anfragen ist auf die Voraussetzung für die Steuerbefreiung hingewiesen worden (= die Prämie muss zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn gewährt werden).

Gemeinsame Sitzung d. Ausschüsse Sozialpolitik

Am 2. Mai tagte unser Fachausschuss Sozialpolitik gemeinsam mit den sozialpolitischen Ausschüssen der Bauernverbände der anderen neuen Bundesländer. Die Sitzung fand in Dresden statt, auf der Tagesordnung standen unter anderem:

- Beitragsentwicklung in der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG) und Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK)
- Stand der Sozialwahl 2023
- Soziale Absicherung von mitarbeitenden Familienangehörigen (MiFa)

Sitzung des Ausschusses Sozialpolitik beim DBV

Der Fachausschuss Sozialpolitik des Deutschen Bauernverbandes tagte am 14. Juni dieses Jahres. Die Sitzung wurde als Videokonferenz abgehalten. Als Themen wurden behandelt:

- Beitragsentwicklung LKK und LBG
- Künftige Beitragsbemessung in der LKK
- Sozialwahlen 2023
- Aktuelle Gesetzgebung im Sozialrecht

Sozialreferententagung

Die Sozialreferenten der Landesbauernverbände trafen sich am 12. September 2023 in Präsenz in Kassel. Sie befassten sich mit folgenden Themen:

- Besetzung der Gremien der neuen Vertreterversammlung der SVLFG
- Reform der Pflegeversicherung
- Aktueller Stand eines Partnerportals bei der SVLFG
- Abrechnung der Beratungen nach dem LuKz – wie geht es weiter?
- Vorsorge und Absicherung (für Frauen) in der Landwirtschaft – Austausch über Information durch die Bauernverbände
- Reform der Fachkräfteeinwanderung – Chancen für landwirtschaftliche Betriebe?

Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Zum 1. Juli trat das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) in weiten Teilen in Kraft. Dies bedeutete neben Änderungen im Leistungsbereich vor allem Änderungen bei der Beitragsberechnung von Arbeitnehmern mit Kindern, da diese während der Erziehungsphase ihrer Kinder finanziell entlastet werden sollen.

Per Rundschreiben informierten wir ausführlich über die neuen Beiträge zur Pflegeversicherung für Arbeitnehmer mit Kindern und ohne Kinder. Zudem gaben wir Hinweise, wie Arbeitnehmer gegenüber ihrem Arbeitgeber die Elterneigenschaft sowie die Anzahl der Kinder unter 25 Jahren nachweisen können und wiesen auf die für den Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis 30. Juni 2025 geltende Übergangsfrist hin, während der die Angaben per Selbstauskunft erteilt werden können. Zudem machten wir auf die Internetseite des Bundesgesundheitsministeriums und den dortigen Fragen-Antworten-Katalog aufmerksam.

Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU)

Seit dem 1. Januar dieses Jahres müssen gesetzlich Versicherte nach § 5 Abs. 1a EntgFG keine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Arbeitsunfähigkeit sowie deren voraussichtliche Dauer mehr vorlegen. Die Arbeitsunfähigkeitsdaten werden stattdessen vom Arzt elektronisch an die Krankenkasse übermittelt. Aus den Daten wird eine Arbeitsunfähigkeitsmeldung generiert, die der Arbeitgeber automatisiert bei der zuständigen Krankenkasse abrufen kann. Für privat krankenversicherte Arbeitnehmer, geringfügig Beschäftigte in Privathaushalten und bei Feststellung der Arbeitsunfähigkeit durch einen Privatarzt gilt dies jedoch nicht.

Hierüber haben wir per Wochenbrief informiert sowie vereinzelt Fragen hierzu beantwortet. Zu erhöhtem Beratungsbedarf führt es, wenn Arbeitnehmer sich beim Arbeitgeber abmelden, diesen dann aber bezüglich ihrer Arbeitsunfähigkeit nicht weiter informieren. Zur unverzüglichen Mitteilung der Arbeitsunfähigkeit gegenüber dem Arbeitgeber sind Arbeitnehmer jedoch weiterhin verpflichtet.

Neuer Versicherungsnummernnachweis

Zum 1. Januar dieses Jahres wurde die Pflicht zur Vorlage eines Sozialversicherungsausweises durch den automatisierten Abruf der Versicherungsnummer seitens des Unternehmens bei der Datenstelle der Rentenversicherung abgelöst. Zudem wurde der Sozialversicherungsausweis durch den Versicherungsnummernnachweis ersetzt. Per Wochenbrief haben wir hierüber informiert.

*RAin Jana Unger
Fachreferentin für Arbeits- und Sozialrecht und
Geschäftsführerin des Land- und Forstwirtschaftlichen
Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt e.V.*

BEI UNS SIND SIE GUT BERATEN

Unsere Sozialberatung. Wir sind für Sie da.

Wir beraten Sie individuell zur

- Versicherungspflicht in der Landwirtschaftlichen Unfallversicherung (LUV),
- landwirtschaftlichen Krankenversicherung (LKV),
- landwirtschaftlichen Pflegeversicherung (LPV)
- und landwirtschaftlichen Alterssicherung.



Ihre Ansprechpartnerinnen in unseren Beratungsstellen

Claudia Thiele
Beraterin, Sitz in Wanzleben
Tel.: 039209 – 3013

Katy Kühn
Beraterin, Sitz in Salzwedel
Tel.: 03901 – 471633

Jutta Hesse
Beraterin, Sitz in Jessen
Tel.: 03537 – 212419

Steffi Schröder
Beraterin, Sitz in Merseburg
Tel.: 03461 -212161



Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Ihre Beratungs- und Betreuungsstellen bei Ihnen in der Region. Wir beraten Sie im Auftrag der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten, und Gartenbau (SVLFG).

Aus der Arbeit für Berufsbildung und Bildungspolitik

Auch in diesem Jahr konnten die Zeugnisübergaben an die Absolventen erfolgreich durchgeführt werden, was maßgeblich der Arbeit des Bauernverbandes zu verdanken ist. Die jungen Fachkräfte erhielten in Halle, Wittenberg und Salzwedel feierlich ihre Facharbeiterzeugnisse. Besonders herausragende Absolventen wurden zudem auf dem Landeserntedankfest durch die Verleihung einer Ehrung durch den Landwirtschaftsminister Sven Schulze und Staatssekretär Gert Zender besonders gewürdigt.

Die Nachwuchsgewinnung wird unter anderem durch das Projekt "Grünes Erleben - Bauernhof als Klassenzimmer" aktiv in den Schulen durch die Kreisbauernverbände vorangetrieben. Zudem beteiligen sich die Kreisbauernverbände an zahlreichen Bildungsmessen auf regionaler Ebene. Auf Landesebene wird die Teilnahme an Bildungsmessen lediglich auf eine, nämlich "Perspektiven" in Magdeburg, bevorzugt. Dies geschieht aufgrund der erheblichen finanziellen Aufwendungen und der begrenzten Resonanz der Teilnehmer. In erster Linie konzentrieren wir uns auf regionale Aktivitäten. Besonders die Förderung der Grünen Berufe im digitalen Format gewinnt an Bedeutung. Die Webseite www.grüne-berufe.de des Bauernverbandes befindet sich in einem veralteten Zustand, daher wird derzeit geprüft, wie diese Plattform zur Nachwuchsgewinnung und Bewerbung optimiert werden kann, um eine zeitgemäße Präsenz im digitalen Raum zu schaffen. Eine ansprechende digitale Präsenz kann maßgeblich zur erfolgreichen Suche nach Ausbildungsplätzen oder Auszubildenden beitragen.



Frank Wiese
*Vorsitzender
FA Berufsbildung
und Bildungspolitik*

Der Fachausschuss unter der Leitung von Frank Wiese hat zunächst seine Arbeit auf Bundesebene fortgesetzt. Auf Landesebene ist eine Sitzung für den Spätherbst geplant. Auf Bundesebene spielen die Themen der Nachwuchsgewinnung und Berufsausbildung eine besonders herausragende Rolle.

Henriette Krause
Fachreferentin für Bildung



Bild: Betriebsübergreifende Ausbildungseinheit in Tangeln.

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. hat sich im vergangenen Jahr mit verschiedenen Umwelt- und Naturschutzthemen auseinandergesetzt. Das Thema mit der größten Tragweite ist die Sustainable Use Regulation (SUR). Die SUR würde klassischen Acker-, Obst-, Gemüse- und Weinbau in Schutzgebieten unmöglich machen und ginge mit massiven Ertragseinbußen sowie Einkommensminderungen der landwirtschaftlichen Betriebe einher. Das belegt ein im Auftrag des Deutschen Bauernverbandes erstelltes Gutachten der Hochschule Soest. Das Gutachten ermittelt die Auswirkungen des SUR-Entwurfs auf die betrieblichen Ergebnisse von Acker-, Futter- und Gemüsebaubetrieben sowie die Folgen für das Anbauspektrum in den betroffenen Gebietskulissen, „sensible Gebiete“. Im Ergebnis sind auf Standorten mit hohem Ertragspotenzial Einkommensminderungen von rund 50 Prozent zu erwarten. Auf schwächeren Standorten wäre Ackerbau mittelfristig nicht mehr wirtschaftlich tragfähig. Insbesondere der Anbau von Kartoffeln und Raps sowie der Gemüseanbau müssten infolgedessen vielfach eingestellt werden. Im Oktober 2023 hat der EU-Umweltausschuss seine Empfehlung zur SUR an das Parlament weitergereicht, samt Verschärfung der schon überzogenen Reduktionsziele und ausufernder Dokumentationspflichten. Der Bauernverband wird sich weiterhin intensiv dafür einsetzen, dass die SUR in der im Herbst 2023 vorliegenden Form nicht kommt.

Ein weiteres Thema, mit dem sich der Verband befasst hat, war das „Nature Restoration Law“ (NRL), meist übersetzt mit „Naturwiederherstellungsgesetz“. Viele Landnutzer und Verbände bewerten das NRL als in der Praxis undurchführbar. Dennoch wurde der Vorschlag der Europäischen Kommission durch das Europaparlament mit knapper Mehrheit angenommen. Trotz Erntezeit waren Abordnungen aus 20 Ländern gekommen, um gegen den NRL-Entwurf zu protestieren. Der Slogan lautete: „Ja zur Wiederherstellung der Natur – nein zu einem Gesetz der Natur-Wiederherstellung“.

Wie stark sich die Umsetzung des NRL auf individuelle Betriebe auswirken wird, entscheidet sich im Rahmen der Trilogverhandlung, durch Vorgaben der Bundesregierung und die Umsetzung der Länder. Hier drängt der Bauernverband auf Lösungen im Sinne seiner Mitglieder. In der von der EU-Kommission beschlossenen Fassung wurde beispielsweise die Stilllegungsverpflichtung gestrichen.



Jörg Claus
*Vorsitzender FA Umwelt-
und Naturschutz /
Wasserrahmenrichtlinie*

Im Bereich Umwelt- und Naturschutz hat sich der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. des Weiteren mit der Überarbeitung der Verordnung und eine neue Festsetzung von 89 Naturschutzgebieten befasst. Das betrifft die Schutzgebiete, die auf dem Gebiet des heutigen Bundeslandes Sachsen-Anhalt vor dem 1. Juli 1990 (Inkrafttreten des BNatSchG in den neuen Bundesländern) ausgewiesen wurden. Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. ist dazu in Kontakt mit dem Landesverwaltungsamt und hat Mitglieder mehrfach dazu informiert sowie Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Erfreulicherweise konnte 2023 die Arbeit der Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt ausgebaut werden. Das jährliche Dialogforum der Deutschen Kulturlandschaft fand in Sachsen-Anhalt statt, unter Beteiligung von Politik, Wissenschaft, Verwaltung und NGOs.

Erik Hecht
Fachreferent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Arbeit im Schwerpunkt Öffentlichkeitsarbeit

Der Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit hat im vergangenen Berichtszeitraum zweimal getagt, den Vorsitz hatte Katrin Beberhold. Themen des Ausschusses waren u.a. die Pressearbeit des Verbandes, Konzeption von Veranstaltungen sowie verschiedene Projekte von Landes- und Bundesebene.

Wie in den Vorjahren fand im Januar eine Jahresauftakt-Pressekonferenz (JAPK) statt. Diese bietet teilnehmenden Journalisten noch vor der Internationalen Grünen Woche die ersten inhaltlichen Orientierungen, was im neuen Jahr wichtig wird. Die hohe Frequenz von Anfragen vonseiten der Presse aus dem Vorjahr ist konstant, insbesondere von MDR, Volksstimme und Mitteldeutscher Zeitung. Mitglieder des Vorstandes, Stimmen aus der Mitgliedschaft und die Arbeit des Verbandes sind medial präsent, anlassbezogen auch bundesweit. Insbesondere die Themen Pflanzenschutz, Tierwohl, Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft, Wolf und Weidetierhaltung sowie die Ernte und Erträge 2023 waren von großem Interesse für die Presse.

Im laufenden Jahr 2023 gab es mehr als 200 Beiträge zur Landwirtschaft im MDR, mehr als 1.000 Beiträge in den Zeitungen Sachsen-Anhalts, davon über 150 mit direktem Bezug zum Verband. Zu beobachten ist, dass der Großteil der Berichterstattung besser geworden ist: Weniger pauschale Urteile über Produktionsweisen, mehr Perspektiven aus der Praxis und eine realistischere Darstellung von Zusammenhängen und Zielkonflikten. Das ist eine Leistung der Branche insgesamt und unseres Verbandes, der zu allen Anfragen Auskunft gibt.

Großes mediales Interesse gab es auch am Dialogforum der Stiftung Kulturlandschaft. In einer zweitägigen Veranstaltung haben die "Deutsche Stiftung Kulturlandschaft" und die "Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt" Modelle für Umweltschutz und Landwirtschaft präsentiert und diskutiert. Dies war ein Anlass, um in allen Landesmedien (teils mehrfach) zu berichten, wie erfolgreiche und kooperative Umweltschutzmaßnahmen aussehen.

Da ein landeszentraler Tag des offenen Hofes (TdoH) für den ausrichtenden Betrieb eine umfängliche Aufgabe ist, findet dies nun alle zwei Jahre statt, im gleichen Turnus wie der bundesweite TdoH. Dadurch soll die Suche nach ausrichtenden Betrieben erleichtert und das Interesse bei Mitgliedern, Presse und Öffentlichkeit gesteigert werden. Das allgemeine Projekt TdoH wird weiterhin jährlich durchgeführt. Somit erhalten weiterhin alle Betriebe, die einen TdoH ausrichten wollen, die Möglichkeit der Förderung über die Agrarmarketinggesellschaft sowie weiterer Unterstützung durch



Katrin Beberhold
*Vorsitzende FA
Öffentlichkeitsarbeit*

den Landesverband. In diesem Jahr haben über 20 Betriebe einen TdoH ausgerichtet. Die Meldung von Hof Tagen erfolgt mit geringem Aufwand über die Webseite www.hofeinblick.de, was sich 2023 als praxistauglich bewährt hat. Die Kooperation mit dem MDR zum TdoH findet weiterhin jährlich statt.

Mit rund 35.000 Besuchern war das Erntedankfest in der Landeshauptstadt ein großer Erfolg. Das Landeserntedankfest in Magdeburg hatte erstmals eine "Aktionsfläche Pflanzenbau". Neben der Stiftung Kulturlandschaft und der Landjugend hatten der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. und weitere Organisationen hier ihren Stand, um mit den Besuchern zum Thema Anbauvielfalt und Fruchtfolge ins Gespräch zu kommen und für die Grünen Berufe zu werben. Nicht weniger wichtig sind kleinere Veranstaltungen, wie das 27. Historische Erntefest in Bernburg, die vom Hauptamt des Verbandes mitgestaltet werden.

An Kontur gewonnen hat in diesem Jahr das Projekt #ZukunftsBauer. Dieses wurde in seinen Grundzügen von Vertretern aller 18 Landesbauernverbände entwickelt. Wissenschaftliche Grundlage dieses Projektes ist eine Studie, die vom Deutschen Bauernverband und den WLV in Auftrag gegeben wurde. Einer der Hintergründe ist, dass Landwirte und Nicht-Landwirt die moderne Landwirtschaft teils sehr verschieden bewerten. Über die Wintermonate 23/24 sind auf Landesebene sowie bundesweit kleinere Projekte dazu geplant. Die Verbandskampagne „Mehr können“ läuft seit nunmehr zwei Jahren und wird im Winter 23/24 ergänzt bzw. überarbeitet.

Erik Hecht
Fachreferent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

"Mehr können"? Mitmachen!

Heute wissen nur noch wenige Menschen, was es bedeutet, in der Landwirtschaft tätig zu sein. Dabei leisten unsere Landwirtinnen und Landwirte jeden Tag so viel mehr als man an der Ladenkasse sieht! Die Landwirtschaft bei uns in Sachsen-Anhalt ist vielfältig und vielschichtig, immer innovativ und gleichzeitig pragmatisch. Landwirtschaft ist fundamental für alle Menschen, weil wir mit und von ihr leben. Darauf, was Landwirtinnen und Landwirte leisten, machen wir als

Bauernverband Sachsen-Anhalt, gemeinsam mit unseren Mitgliedern aufmerksam – denn wir können mehr.

Machen Sie mit, damit wir unsere Botschaften in den öffentlichen Raum und die Köpfe unserer Mitmenschen bringen. Je mehr Menschen aus unserem Berufsstand mitziehen, desto mehr können wir erreichen!

www.mehrkönnen.de



Bild: Stiftungsgut Uplingen GbR

Ihr Motiv als Teil der Kampagne

Ab sofort können Sie mit Ihrem eigenen Motiv mitmachen. Ob ein Bild vom Acker, aus dem Stall, vom Betriebssitz, von Ihrem Team oder dem Hofladen: Wir können für Sie aus Ihrem eigenen Motiv bildstarke Planen in verschiedenen Größen anfertigen!

Was Sie dafür tun müssen?

Senden Sie uns eine E-Mail an mitgliedschaft@bauernverband-st.de und wir nehmen Kontakt zu Ihnen auf, oder besuchen Sie direkt den Online-Shop der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH. Wir beraten Sie gerne, für ein (bild-)starkes Endprodukt.

Aus der Arbeit im Bereich Direktvermarktung

Der Fachausschuss Direktvermarktung hielt im vergangenen Jahr 5 Sitzungen ab, meistens im Haus der Landwirtschaft in Magdeburg. Heiko Bauermann leitet den Ausschuss und wird von Mirko Bader unterstützt.

Die positive Entwicklung der Direktvermarktung während der Coronakrise geriet aufgrund des Kriegs in der Ukraine, der damit verbundenen Inflation und der Zurückhaltung der Verbraucher bei teureren Lebensmitteln ins Stocken und kehrte sich sogar um. Regionalprodukte sind nach wie vor gefragt, aber der Vergleich der Preise mit ähnlichen Produkten aus Discountern hindert die Verbraucher oft daran, sich für lokale Produkte von Direktvermarktern zu entscheiden.

Neben dem Preiskampf stehen Direktvermarkter vor steigenden rechtlichen Anforderungen und einem wachsenden bürokratischen Aufwand. Viele kleine Produzenten fühlen sich überfordert und haben Schwierigkeiten, die gestiegenen Produktionskosten zu bewältigen. Auch Mindestlohn und Arbeitskräftemangel sind zunehmende Herausforderungen.

Im vergangenen Jahr wurden jedoch eine Vielzahl von Projekten und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit der LLG und der AMG durchgeführt. Dazu gehören die jährliche Auftaktveranstaltung der Direktvermarkter in Bernburg, ein Workshop auf dem Hof der Schafmilkäserei JAARE in Lindau zum Thema "Erfolg in der Nische" sowie Präsenzen auf dem Landeserntedankfest in Magdeburg und dem Erntedankmarkt in Halle. All diese Aktivitäten tragen dazu bei, die Direktvermarkter und ihre regionalen Produkte ins Blickfeld der Verbraucher zu rücken.

Besonderes Augenmerk des Fachausschusses galt der Erarbeitung eines Änderungsantrags zur Anerkennung von Beratern, insbesondere für die Direktvermarktung, und der finanziellen Unterstützung von Betrieben, die diese Tätigkeit aufnehmen möchten. Bisher gab es nur für ökologisch arbeitende Direktvermarkter die Möglichkeit, Beratungsförderung zu erhalten.



Heiko Bauermann
*Vorsitzender FA
Direktvermarktung*

ten. Dieser Antrag wurde vom LBV an das zuständige Ministerium weitergeleitet.

Für Landwirte in Sachsen-Anhalt bietet der Tourismus die Chance, in Zukunft ein weiteres Standbein in einer Nische aufzubauen. Gerade im Norden des Landes ist die Gastronomie jedoch stark zurückgegangen. Straußwirtschaften könnten dazu beitragen, die Regionen attraktiver zu gestalten und das Einkommen der Landwirte zu sichern. Im kommenden Jahr wird die Analyse dieser Möglichkeiten und die Untersuchung der aktuellen Situation einen Großteil der Arbeit des Ausschusses ausmachen.

Obwohl drei neue Mitglieder dem Fachausschuss beigetreten sind, ist noch nicht jeder Kreisbauernverband mit einem Vertreter im Ausschuss vertreten. Die regionale Ausgewogenheit wird ebenfalls ein Ziel der Arbeit des Ausschusses sein.

Mirko Bader
Geschäftsführer Bauernverband Anhalt e. V.



Der Fachausschuss Unternehmerinnen wurde in diesem Kalenderjahr auf Landesebene neu gegründet. Dieser wird sich zukünftig mit der Fragestellung auseinandersetzen, wie die Rolle der Frau in der Landwirtschaft sein wird, insbesondere in Führungspositionen. Diese Fragestellung knüpft an die Betrachtung des Projektes #ZukunftsBauer, die auf Bundes- und Landesebene breit diskutiert wird, an und soll die weibliche Rolle verstärkt in diese Diskussion einfließen lassen.

*Tina Eulau
Geschäftsführerin Bauernverband
Burgenlandkreis e.V.*



Katrin Beberhold
Vorsitzende FA
Unternehmerinnen

Aus dem Fachbereich Agrarstruktur- und Regionalpolitik

Seit dem letzten Geschäftsbericht fand für den Fachausschuss in unserem Bundesland keine Sitzung statt. Beim Deutschen Bauernverband wurde im Januar in Berlin, sowie im Juni in Bamberg getagt. Inhaltlich wurde die Weiterentwicklung des AFP, der Umbau der Tierhaltung sowie deren Finanzierung und die Weiterentwicklung der erneuerbaren Energien besprochen.

Auch im Oktober findet eine Fachausschusssitzung in Berlin statt, an der unser Vorsitzender Hartmut Steiner teilnehmen wird. Der nächste Fachausschuss in unserem Bundesland ist für Ende November 2023 in Magdeburg geplant.

*Peter Deumelandt
Geschäftsführer Kreisverband Jeriochwer Land e.V.*



Hartmut Steiner
Vorsitzender FA
Agrarstruktur und
Regionalpolitik

Aus der Arbeit im Bereich Wolf und Wolfsrisse

Die Arbeit in diesem Bereich ist eng mit den Fachausschüssen Schaf und Rind zu betrachten. Wolf und Weidehaltung schließt sich nicht aus, jedoch entsteht durch Zielkonflikte viel Arbeit, die sich im letzten Jahr auf politischem Boden weiterentwickelt hat. Ende des Jahres 2021 gab es zum Umgang mit dem Wolf, dem Rissgeschehen und der Arbeit des Wolfskompetenzentrums Iden (WZI) eine Korrespondenz mit Alexander Räuscher, Mitglied der Arbeitsgruppe Landwirtschaft, Ernährung und Forsten der CDU-Landtagsfraktion sowie zuständig für den Wolf.

Sachsen-Anhalts Landtag befasste sich in einem Fachgespräch Wolf am 19.1.2022 mit der Thematik. Wir als Bauernverband Sachsen-Anhalt wurden durch Christian Apprecht vertreten, der die Stimmungslage in der Bevölkerung ansprach, wie auch die Ökonomie, die Schaf- und Rinderhaltung in Wolfsgebieten sowie Herdenschutz und Wolfsmanagement. Die Entwicklung des Wolfsbestandes ist dargelegt worden, ebenso der Frust der Weidetierhalter, auch wegen des WZI. Tierhalter bemängeln u.a. die Risserfassung des WZI und sprechen von Gängelung. Dies bewirkt, dass viele Risse von Weidetierhaltern nicht mehr gemeldet werden. Deshalb muss angenommen werden, dass die wirkliche Anzahl der Risse deutlich höher ist, als Angaben des WZI vermitteln.

Die Zahlen des WZI feiern einen Erfolg des Herdenschutzes, wir sehen jedoch eine gleichbleibende Anzahl der Übergriffe bei lediglich weniger Meldungen. Diese Tatsache unterliegt jedoch der Beweiskraft.

Die Probleme bleiben:

- existenzielle Bedrohung der Tierhalter, ökonomisch unzureichende Ausgleichs von gerissenen Tieren
- hoher Mehraufwand bei der Umsetzung der Schutzanforderungen,
- Tierärztkosten zur Versorgung verletzter Tiere
- verringerte Fruchtbarkeit und erhöhte Verlamms- oder Verkalbungsrate.

Unsere Forderungen:

1. Aktive Regulierung des Wolfsbestandes und Entnahme von verhaltensauffälligen Wölfen nach Rissen.
2. Als Beitrag zum Bürokratieabbau und zur Vereinfachung der Förderung schlagen wir die Zahlung einer pauschalen Summe je gehaltenem Tier vor. Darüber sollen die Aufrechterhaltung der Weidetierhaltung, Kosten zum präventiven Herdenschutz hinsichtlich der notwendigen Investitionen und des erhöhten Aufwands zur Umsetzung abgegolten werden. Das würde ein aufwendiges Antrags- und Prüfverfahren obsolet machen und zu einer besseren Planbarkeit notwendiger Finanzen



Kerstin Ramminger
Vorsitzende AG Wolf

führen. Die Zahl der gehaltenen Weidetiere wird künftig für die gekoppelte Zahlung in der 1. Säule der EU-Agrarförderung erhoben.

3. Das Monitoring des Wolfsbestandes muss verbessert und transparenter dargestellt werden. Die entnommenen Proben nach Rissen werden auf DNA-Spuren hin untersucht und als wesentliches Merkmal eines Risses durch den Wolf bestimmt. Um eine Regulierung/Entnahme plausibel zu gestalten, ist eine zeitnahe Veröffentlichung der Ergebnisse erforderlich.

Zur Verdeutlichung erfolgte eine Stellungnahme in schriftlicher Form an den Ausschuss für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten des Landtages Sachsen-Anhalt.

Der Deutsche Bauernverband hat eine Arbeitsgruppe Wolf eingerichtet. Teilnehmer sind vorrangig Weidetierhalter und Mitarbeiter aus den Kreis- und Landesverbänden. Wir nehmen an diesen AGs teil und bringen uns mit verschiedenen Themen ein, wie beispielsweise die Nichtmeldung nach Rissen, beim Handlungsleitfaden Wolf und der Diskussion zum Entschließungsantrag „Schutz der Viehwirtschaft und der Wölfe in Europa“ im europäischen Parlament.

Die AG befürwortet eine gemeinsame Betrachtung der Population von Polen und Deutschland. Man hofft darauf, mit einem Modell auf politischer Ebene durchzudringen. Speziell geht es darum, selektiv und in beschränktem Ausmaß die Entnahme einer begrenzten Zahl von Tieren zu erlauben.

Zu unseren Aufgaben zählen wir auch, die Mitglieder über die Eröffnung der Antragsverfahren für die Richtlinien 1. Herdenschutz und Schadensausgleich und 2. Herdenschutz-Betriebsausgaben zu informieren und Anlaufstellen zu benennen.

Kerstin Ramminger
Geschäftsführerin Kreisbauernverband Stendal e. V.

Die AG Steuern hat im Berichtszeitraum keine physische Sitzung absolviert. Aufgrund der seit dem Sommer 2022 angelaufenen Grundsteuerwerterklärung wurden zwischen Corinna Hübert vom FPV, der Kreisgeschäftsführerin Laura Ritter und der Hauptgeschäftsführung Rundschriften erarbeitet und abgestimmt, die den Mitgliedsbetrieben u.a. eine Anleitung zum Ausfüllen an die Hand gegeben haben. Manko der gesamten Bearbeitungsstrecke ist, dass es auf Seiten der Landesverwaltung keine adäquaten technischen Schnittstellen gibt, die den Erklärungspflichtigen die Arbeit deutlich erleichtern könnten.

Bereits im Frühjahr wurde seitens des Präsidenten der Landesfinanzminister angeschrieben, mit der Bitte um eine Verlängerung der Bearbeitungsfrist. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass aufgrund der Vielzahl an Flurstücken in den Betrieben Aufwände auf die Unternehmen zukommen, die eigentlich nicht darstellbar sind.

*Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.*



Marcus Rothbart
*Hauptgeschäftsführer,
Vorsitzender AG Steuern*

Arbeitsgruppe Entwicklungs- und Finanzplanung

Die AG hat im Berichtszeitraum einmal in hybrider Form getagt. Kerninhalt war die Befassung mit der weiteren wirtschaftlichen und strukturellen Entwicklung des Verbandes. Weiterhin im Fokus ist die bauliche Weiterentwicklung des Hauses der Landwirtschaft. Für dieses wurde ein erstes Gutachten seitens der LGSA erstellt, um den Instandhaltungsbedarf ohne energetische Sanierung kostentechnisch abschätzen zu können. Beraten wurde über mögliche räumliche Alternativen, es wurden verschiedene Optionen diskutiert.

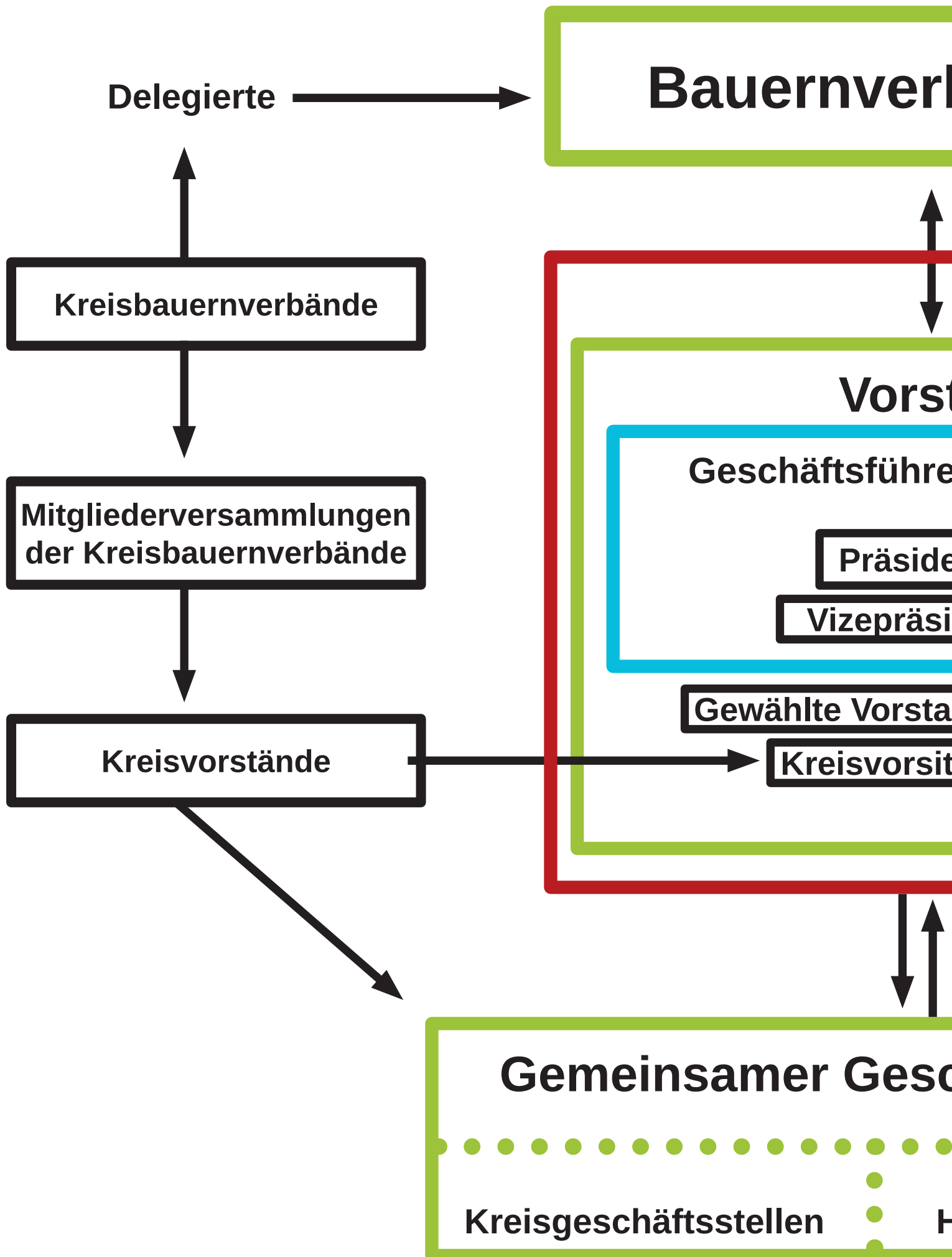
In den weiteren Fokus wurden die Beitragssituation und mögliche neue Ansätze der Beitragsgestaltung genommen, die auf Kreisebene ansetzen und diskutiert werden müssen. Auffällig ist weiterhin, dass die Beitragsordnungen der Kreisverbände noch zu wenig miteinander abgestimmt sind.

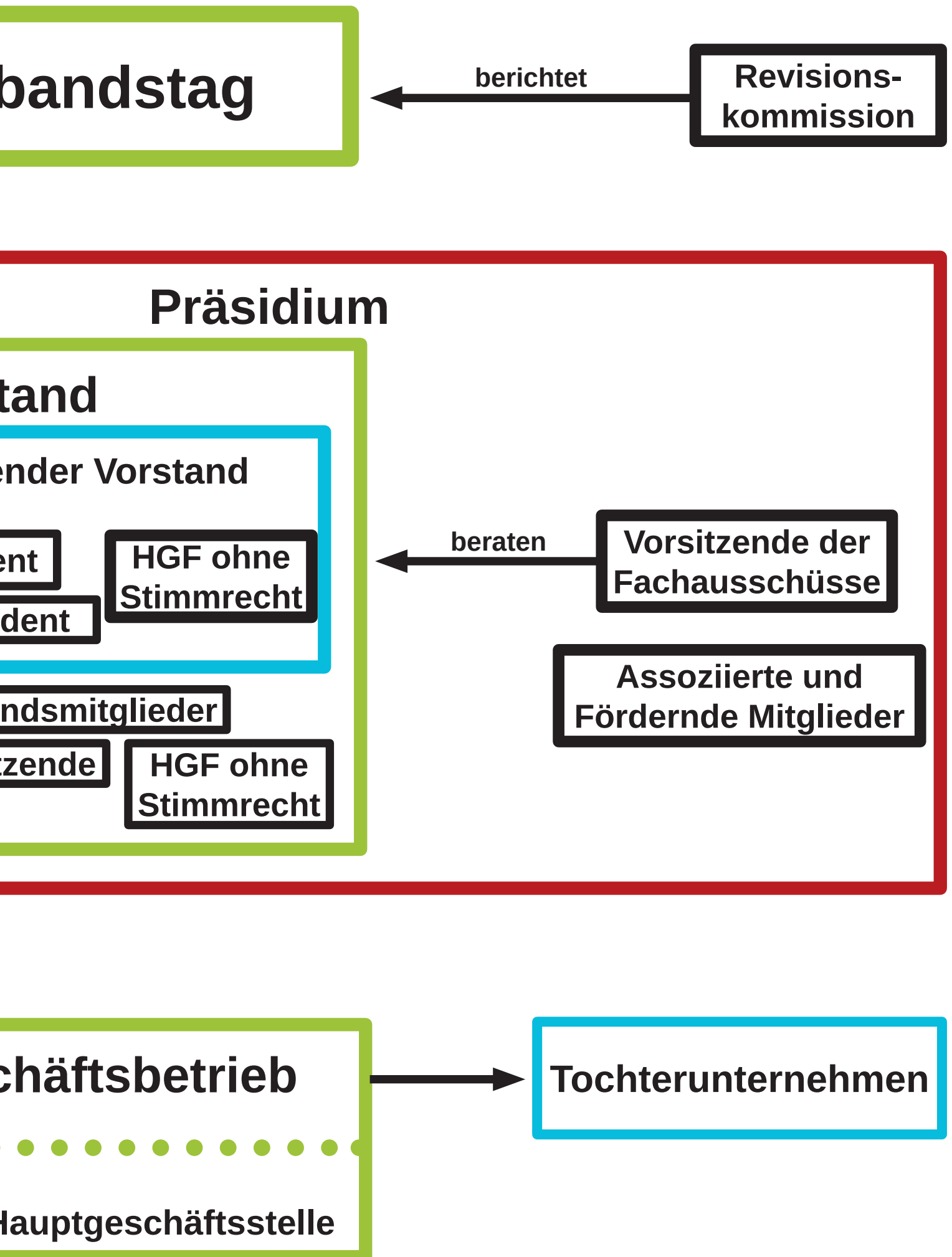
Ein seitens der Hauptgeschäftsführung der Arbeitsgruppe vorgelegtes Diskussionspapier wurde erörtert, mit Arbeitsaufträgen versehen und stellt die Grundlage für die nötigen, weiteren Überlegungen zu verbandlichen Finanzierungsfragen und strukturellen Ausrichtungen dar. Sämtliche Inhalte wurden dem Vorstand und den Kreisverbänden zur Verfügung gestellt und werden im November 2023 einer weiteren Befassung in den Gremien unterzogen.

*Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.*



Marcus Rothbart
*Hauptgeschäftsführer,
Vorsitzender AG Entwicklungs- und Finanzplanung*





Organigramm des Hauptamtes des Bauernverbandes

Stand 10/2023

Ehrenamt des B



Gemeinsamer Geschäftsbetrieb

Kreisgeschäftsstellen

Hauptgeschäftsführer
Marcus Rothbart

Beratung in Fragen d. Sozialversicherung

RAin Jana Unger
Katy Kühn
Claudia Thiele
Steffi Schröder
Jutta Hesse

KGF KBV Stendal Kerstin Ramminger

Mitarbeiterin
Sabine Küster

Geschäftsstelle Stendal

KGF BV Burgenlandkreis Tina Eulau

Geschäftsstelle Naumburg

KGF BV Salzland Katharina Elwert

Mitarbeiterin
Sandra Berkholz

Geschäftsstelle Bernburg

KGF BV Anhalt Mirko Bader

Mitarbeiterin
Sandra Berkholz

Geschäftsstelle Bernburg

KGF BV Nordharz Diana Borchert

Mitarbeiterin
Sandra Gerlach-Isensee

Geschäftsstelle Halberstadt

KGF BV „Börde“ Marius Denecke

Mitarbeiterin
Claudia Thiele

Geschäftsstelle Wanzleben

KGF BV Altmarkkreis Salzwedel Annegret Jacobs

Mitarbeiterin
Katy Kühn

Geschäftsstelle Salzwedel

KGF BV „Jerichower Land“ Peter Deumelandt

Mitarbeiterin
Hiltrud Grothe

Geschäftsstelle Tucheim

KGF BV Mansfeld-Südharz Diana Borchert

kommissarisch
zeitlich befristet

Geschäftsstelle Halberstadt

KGF BV „Saaletal“ Uwe Fischer

Mitarbeiterin
Steffi Schröder

Geschäftsstelle Merseburg

KGF BV Wittenberg Thekla Schicht

Mitarbeiterin
Jutta Hesse

Geschäftsstelle Wittenberg

Rechnungswesen
und Hauswirtschaft

Hella E

Verband

Johanna

Tierhaltung
und B

Henriette

Medizinische
Kommunikation
Öffentlichkeitsarbeit

Erik H

Bauernverbandes

eb

Hauptgeschäftsstelle

**Sekretariat, Daten-
schutz, Rahmen-
verträge, PKW, Technik**

Juliane Jörn

gswesen
verwaltung

Enrich

**Veranstaltungs-
organisation**

Andrea Dröbler

sjuristin

Trösken

**Arbeits- und Sozial-
recht, GF des LuFAGV
Sachsen-Anhalt e.V.**

RAin Jana Unger

altung
ildung

e Krause

**Acker- und Pflanzen-
bau, Sonderkulturen,
NaWaRo / EE**

Nadine Börns
Dienstort Bernburg

ien,
kation und
keitsarbeit

Hecht

**Digitale Medienarbeit
und Kommunikation**

Teresa Hanauska

Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

**Geschäftsführer
Marcus Rothbart**

**Sekretariat und
Rahmenverträge**
Heike Hutsch

**Dienstleistung für
Finanzbuchführung**
Ursula Lindner

**Finanzbuchführung,
Lohn- und
Gehaltsabrechnung**
Elke Jacobi

**Finanzbuchführung,
Lohn- und
Gehaltsabrechnung**
Madlen Pahl

**Finanzbuchführung,
Dienstleistungen**
Beatrix Jordan

Gebäudeservice
Birgit Lückrandt

Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

**Geschäftsführer
Thomas Henneken, Marcus Rothbart**

Bezirksdirektion Agrar – Bärbel Ehmcke

Sonderbeauftragter Personen – Frank Greve

**Gewerbekundenberatende Agrar –
Frank Sliwinski, Marie-Christin Felber**

Die Kontaktdaten, Aufgaben und weitere Funktionen der Mitarbeitenden im Geschäftsbetrieb und den Tochterunternehmen finden Sie weiter hinten im Geschäftsbericht.

Mitglieder und Mitgliedschaften

Ordentliche Mitglieder

Die ordentlichen Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. sind die elf Kreis- und Regionalbauernverbände. Deren Mitglieder sind zugleich direkte Mitglieder im Landesverband. Das sind, mit dem Stand vom 01.11.2023, insgesamt 2.898 Mitglieder, davon 471 Privat- und Fördermitglieder sowie 22 Ehrenmitglieder.

Assoziierte Mitglieder

1. Agroservice & Lohnunternehmerverband e.V.
2. Arbeitsgemeinschaft der Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer Sachsen-Anhalt
3. Dachverband Norddeutscher Zuckerrübenanbauer e.V.
4. Erzeuger- und Absatzgenossenschaft Saaleobst e.G.
5. Evangelische Heimvolkshochschule Alterode e.V.
6. Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.
7. Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.
8. FVH Förderverband Humus e.V.
9. Gartenbauverband Mitteldeutschland e.V.
10. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
11. Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V.
12. Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
13. Landesfischereiverband Sachsen-Anhalt e.V.
14. Landesgruppe Sachsen-Anhalt im BLU e.V.
15. Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V.
16. Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V.
17. Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e.V.
18. LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
19. Landjugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
20. Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.
21. Landschaftspflegeverband Harz e.V.
22. Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
23. Landwirtschaftlicher Wildgehegeverband Sachsen-Anhalt e.V.
24. NAROSSA e.V.
25. Pferdezüchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.
26. Rinderzüchtverband Sachsen-Anhalt eG
27. Saatbauverband Sachsen-Anhalt e.V.
28. Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.
29. Weinbauverband Saale-Unstrut e.V.
30. Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.
31. Zuckerrübenanbauerverband Könnern e.V.

Fördernde Mitglieder

1. AGRAVIS Raiffeisen AG
2. AGROSecur Versicherungsmakler GmbH
3. ASG Anhalt Solar GmbH
4. DKB – Deutsche Kreditbank Magdeburg
5. Deutsches Milchkontor eG
6. Enertrag SE
7. Freund & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Lutherstadt Wittenberg
8. GUBB Unternehmensberatung Halle GmbH
9. Ingenieurbüro für Landentwicklung GmbH
10. JL. re. Erneuerbare GmbH
11. OSV Ostdeutscher Sparkassenverband
12. R+V Allgemeine Versicherung AG Wiesbaden
13. Saalemühle Alsleben GmbH
14. Schmidt & Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft & Co. Jessen KG
15. Schwalm & Partner Steuerberater, Köthen
16. Unternehmensberatung Management GmbH Magdeburg
17. Vereinigte Hagelversicherung VvaG, Bezirksdirektion Berlin
18. VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH
19. Windfeld GmbH

MIT

DENKEN.
REDEN.
MACHEN.

FÜR EINE
BESSERE
BAUERNPOLITIK.

Ehrenmitglieder

1. Wolfgang Beer
2. Siegfried Boy
3. Dr. Susanne Brandt
4. Wilfried Feuerstack
5. Reinhold Freudenberg
6. Werner Gutzmer
7. Dr. Adolf Hampl
8. Karl Friedrich Kaufmann
9. Joachim Klette
10. Wolfgang Köhler
11. Eckhard Nebe

Mitgliedschaft des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt in anderen Organisationen

1. Deutscher Bauernverband e.V.
2. Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V.
3. Europaverband mittelständischer Unternehmen und Verbände e.V.
4. Evangelische Bildungsstätte Alterode e.V., Ländliche Heimvolkshochschule
5. Fachprüfungsverband von Produktivgenossenschaften in Mitteldeutschland e.V.
6. Fachverband Biogas e.V. Regionalgruppe Sachsen-Anhalt
7. FVH Förderverband Humus e.V.
8. FriedensBrot e.V.
9. Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
10. Gesellschaft für nachhaltige Stoffnutzung mbH
11. Gesellschaft der Freunde der Landwirtschaftlichen Fakultät der Martin-Luther- Universität e.V.
12. i.m.a. – information.medien.agrar e.V.

12. Wolfgang Nehring
13. Prof. Dr. Dieter Orzessek
14. Helmer Rawolle
15. Erdmann Rohloff
16. Horst Saage
17. Prof. Dr. Fritz Schumann
18. Gerd Sonnleitner
19. Reinhard Ulrich
20. Heinz Vierenkle
21. Helgard Wiegand
22. Frank Zedler

13. Inno Planta e.V.
14. Interessengemeinschaft historische Landtechnik e.V.
15. Landesarbeitsgemeinschaft Urlaub und Freizeit auf dem Lande Sachsen-Anhalt e.V.
16. Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e.V.
17. Landesvereinigung der Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Sachsen-Anhalt e.V.
18. Ländliche Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V.
19. Landschaftspflegeverband Harz e.V.
20. NAROSSA e.V.
21. Schorlemer-Stiftung des Deutschen Bauernverbandes
22. UNIKA e.V.
23. Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen (UFOP) e.V.
24. Verein Futtermitteltest e.V.

Der Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. ist Gesellschafter/Beteiligter in:

1. 4D. Digitalagentur für das Land eG
2. AGRA-EUROPE Presse- und Informationsdienst GmbH
3. Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH (ASA)
4. Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (AMG)
5. Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt
6. Münchner Hypothekenbank e.G.
7. Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des LBV Sachsen-Anhalt e.V.

Der Vorstand des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V

Geschäftsführender Vorstand



Präsident

Olaf Feuerborn

Bauernverband Anhalt e.V.

Gut Cosa

Produktionsschwerpunkt:

Gemüse



1. Vizepräsident

Sven Borchert

Bauernverband „Börde“ e.V.

Betriebsgemeinschaft GbR

Groß Germersleben

Produktionsschwerpunkte:

Marktfrüchte, Kartoffeln



Vizepräsidentin

Katrin Beberhold

Bauernverband Burgenland e.V.

Agrar Burgscheidungen eG

Produktionsschwerpunkte:

Marktfrüchte



Vizepräsidentin

Susann Thielecke

Bauernverband Nordharz e.V.

Brockenbauer Thielecke

Produktionsschwerpunkte:

Direktvermarktung

Weitere Wahlmitglieder



Christian Schmidt

Bauernverband Altmarkkreis
Salzwedel e.V.

Agrargesellschaft mbH
Siedenlangenbeck

Produktionsschwerpunkte:

Marktfrüchte, Milch



**Heidrun
Spengler-Knappe**

Bauernverband „Börde“ e.V.

Landwirtschaftlicher Service
Heidrun Spengler-Knappe,
Beratungsleistungen für
Landwirtschaftsbetriebe

Amtsmitglieder

Neben den Wahlmitgliedern sind die Vorsitzenden der Kreis- und Regionalverbände als Amtsmitglieder Teil des Vorstandes des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



Raimund Punke

Bauernverband Altmarkkreis
Salzwedel e.V.
Milcherzeugergemeinschaft
Klötze e.G.
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch, Biogas



Thomas Külz

Bauernverband Anhalt e.V.
Agrargenossenschaft Löberitz
e.G.
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Junggrinderhaltung,
Schweinemast



Urban Jülich

Bauernverband „Börde“ e.V.
Semundo Agrar Urban Jülich,
Hadmersleben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Zuchtsauen, Biogas



Jens-Uwe Kraft

Bauernverband Burgenlandkreis
e.V.
Agrargesellschaft Langendorf-Bo-
rau-Leißling e.G.
Produktionsschwerpunkte:
Ackerbau



Daniel Ladwig

Bauernverband „Jerichower
Land“ e.V.
Agrar GmbH Zerben
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte



Matthias Sommer

Bauernverband Mansfeld-
Südharz e.V.
Agrargenossenschaft Helms-
dorf eG
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Obstbau, Milch



Uwe Thielecke

Bauernverband Nordharz e.V.
Brockenbauer Thielecke
Produktionsschwerpunkte:
Direktvermarktung



**Jan-Friedrich
Rohlfing**

Bauernverband Saaletal e.V.
Landwirtschaftsbetrieb Jan-Fried-
rich Rohlfing
Produktionsschwerpunkte:
Ackerbau, Schweinezucht und
-mast, Lohnarbeit



Matthias Saudhof

Bauernverband Salzland e.V.
Landwirtschaftsbetrieb
Matthias Saudhof, Könnern
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Ökogetreide



Ralf Donath

Bauernverband Wittenberg e.V.
Seydaland Vereinigte Agrarbetrie-
be GmbH & Co KG, Seyda
Produktionsschwerpunkte:
Marktfrüchte, Milch, Sonderkultu-
ren, Ökolandbau, Biogas



André Stallbaum

Kreisbauernverband Stendal e.V.
Stallbaum GbR Iden
Produktionsschwerpunkte:
Obst, Spargel, Weihnachts-
bäume, Direktvermarktung und
Marktfrüchte

Revisionskommission

Die Revisionskommission besteht aus mehreren Mitgliedern des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. und ist die verbandsinterne Kontrollinstanz. Satzungsgemäße Aufgabe ist die Kontrolle über die Wirtschaftsführung, die Einhaltung der Rechtsvorschriften, der Satzung sowie der getroffenen Verbandsbeschlüsse. Die Mitglieder der Revisionskommission werden für die Dauer von vier Jahren gewählt.



Vorsitzende
**Angela
Bradatsch**

Bauernverband
"Börde" e.V.

AGRICOLA Burgstall
GmbH



Ute Panther

Kreisbauernverband
Stendal e.V.

Agrar-Genossen-
schaft ELBELAND eG.
Scharlibbe



**Marita
Reuter-
Klamroth**

Kreisbauernverband
Mansfeld-Südharz e.V.

Biohof Marita Reuter



**Sandra
Schmerse**

Kreisbauernverband
Altmarkkreis Salz-
wedel e.V.

MEG Klötze eG



**Stefan
Schmer-
schneider**

Bauernverband
Nordharz e.V.

Harslebener Agrar-
genossenschaft eG

Der Online-Shop der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Die Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH hat eine neue Webseite, an die heutige Technik angepasst und für mobile Geräte optimiert. Verbunden mit dem Relaunch hat die Webseite einen Online-Shop bekommen. So können Sie schnell und einfach u.a. Material für die verbandliche Öffentlichkeitsarbeit beziehen. Ob Anhänger, Fassaden oder Ihre Zäune am Betriebsgelände, zeigen Sie, was IHNEN wichtig ist.

Zukünftig werden wir über den Shop auch die Anmeldungen zu Veranstaltungen und Fach-Schulungen organisieren. Über diesen Weg können Teilnehmer zentral ihre Teilnahme buchen und bezahlen. Dadurch sparen Sie Zeit und können sich schnell wieder auf das Wichtige konzentrieren: Ihre Arbeit auf dem Feld und im Stall. www.agrardienstesachsenanhalt.de/shop

info@agrardienstesachsenanhalt.de +49 (0) 391 739690 Newsletter Stellenanzeigen Mitglied werden Kontakt

Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH Suchbegriff eingeben

Startseite Lohn-/Finanzbuchhaltung Finanzen & Versicherungen Dienstleistungen Mitgliederrabatte Aktionen Shop Über uns

UNSERE LEISTUNGEN - IHRE VORTEILE

Verbunden mit einer Mitgliedschaft im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V. können Sie die Vorteile der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH nutzen, die Ihnen einen vielfältigen Mehrwert bieten.

[Mehr erfahren](#)

AGRARDIENSTE SACHSEN-ANHALT GMBH

Die Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH – kurz ASA – ist ein Tochterunternehmen des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V. Als Mitglied im Bauernverband Sachsen-Anhalt können Sie die Vorteile der ASA nutzen.

Neben wichtigen Dienstleistungen gibt es eine Vielzahl von finanziellen Vorteilen durch Rahmenverträge mit namhaften Unternehmen. Im Angebot sind neben Autos und Bürobedarf auch Betriebsmittel und vieles mehr.



Mitarbeiter im gemeinsamen Geschäftsbetrieb



Marcus Rothbart (Diplom Agraringenieur)

Hauptgeschäftsführer

mrothbart@bauernverband-st.de

Tel. 0391 739690

Aufgaben: Organisation und Führung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes mit Finanzen, Personal und Verträgen, überverbandliche Zusammenarbeit

Weitere Funktionen:

- Geschäftsführung Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
- Geschäftsführung VVB
- Vorsitzender der Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt
- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender AMG



Juliane Jörn (Bürokauffrau)

Sekretariat

jjoern@bauernverband-st.de

Tel. 0391 7396915

Aufgaben: Kommunikation der Hauptgeschäftsstelle, Terminkoordination, Verbandsmedien, Datenschutzbeauftragte (TÜV), Rahmenverträge Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH



Andrea Drößler (Diplom Agrochemie Ingenieurin (FH))

Referentin für Veranstaltungsorganisation

adroessler@bauernverband-st.de

Tel. 0391 7396922

Aufgaben: Organisation von Veranstaltungen



Hella Entrich (Agraringenieurin Ökonom)

Finanzen, Hausbewirtschaftung

hentrich@bauernverband-st.de

Tel. 0391 7396912

Aufgaben: Buchhaltung und Hausbewirtschaftung



Jana Unger (Rechtsanwältin)

Referentin für Arbeits- und Sozialrecht

junger@bauernverband-st.de

Tel. 0391 7396918

Aufgaben: Sozialpolitik, Tarif- / Sozial- / Arbeitsrecht, LSV-Vertretung, Betreuung in Sozialversicherungsfragen

Weitere Funktionen:

- Land- und forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Berufsbildungsausschuss der zuständigen Stelle beim Landesverwaltungsamt
- Verwaltungsausschuss der Arbeitsagentur Sangerhausen
- Begleitausschuss ELER



Johanna Trösken (Juristin)

Verbandsjuristin

jtroesken@bauernverband-st.de

Tel. 0391 7396930

Aufgaben: Vertragsrecht und allgemeines Zivilrecht, Verträge mit Versorgungsunternehmen wie Energielieferunternehmen und Betreibern von Stromleitungen und Stromtrassen sowie Photovoltaik, Gesetzesbegleitung



Nadine Börns (B. Eng. Landwirtschaft)

Referentin für Acker- und Pflanzenbau, NaWaRo/EE

nboerns@bauernverband-st.de

Tel. 03471 6227623

Aufgaben: Antragsverfahren, CC, AUKM, Pflanzenschutz / Düngung / Saatgut

Weitere Funktionen:

- Mitarbeit im Prüfungsausschuss im Beruf Landwirt



Henriette Krause (B. Sc. Landwirtschaft)

Elternzeitvertretung

Referentin für Tierhaltung und Bildung

hkrause@bauernverband-st.de

Tel. 0391 7396914

Aufgaben: Bildung, Milch- und Fleischproduktion, Veterinärangelegenheiten und Tiergesundheit, Tierzucht

Weitere Funktionen:

- Arbeitsgruppe „Milch“ des MWL
- Fachbeirat Milchwirtschaft des LKV
- Tierschutzbeirat MWL / ASP Sachverständigengruppe MWL

Mitarbeiter im gemeinsamen Geschäftsbetrieb



Erik Hecht (B.A. Sprache, Literatur, Kultur / Landwirt)

Referent für Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

ehecht@bauernverband-st.de

Tel. 0171 1107118

Aufgaben: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Presseverteiler, verbandseigene Medien, Mitgliederverwaltung, Social Media, Werbemittel, AG #ZukunftsBauer



Teresa Hanauska (M. Sc. Pferdewissenschaften)

Referentin für digitale Medienarbeit und Kommunikation

thanauska@bauernverband-st.de

Tel. 0151 17212244

Aufgaben: Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Social-Media insbesondere Instagram, Gestaltung von Broschüren und Werbemitteln, Mitgliederverwaltung, Videobearbeitung

Zentrale Adressen für themenbezogene Anliegen:

mitgliedschaft@bauernverband-st.de

Zentrale Mitgliederverwaltung, Melden von Adress- und Versanddaten, Redaktion des Wochenbriefes

presse@bauernverband-st.de

Presseanfragen, Anmeldung für den Presseverteiler, Redaktion des Informationsheftes

ackerbau@bauernverband-st.de

Zentrale Mailadresse für Themen aus den Bereichen Pflanzenproduktion, Pflanzenschutz und Düngung

info@agrardienstesachsenanhalt.de

Informationen zu Rahmenverträgen und Dienstleistungen der Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.

Tuchmacherstraße 62b

29410 Salzwedel

www.bauernverband-salzwedel.de

Tel. 03901 471633

bvsalzwedel@bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

Annegret Jacobs

(Diplom Agraringenieurin)

Aufgaben: Ökologischer Landbau,
Sozialberatung der SVLFG

Weitere Funktionen:

- Regionalverein Altmark e. V.
- AG Landwirtschaft im Naturpark Drömling
- Interessengemeinschaft zum Erhalt der Landwirtschaft und des Eigentums im Drömling e. V.
- Arbeitsgemeinschaft der Tierzuchtvereine



Mitarbeiterin

Katy Kühn (Diplom
Agraringenieurin)

Aufgaben: Sozialbera-
tung der SVLFG

Bauernverband Anhalt e.V.

Am Gutshof 5

06406 Bernburg-Strenzfeld

Tel. 03471 6409199

bvanhalt@bauernverband-st.de



Geschäftsführer

Mirko Bader

(Diplom Agraringenieur)

Aufgaben: Direktvermarktung, Schaf-
und Ziegenhaltung



Mitarbeiterin

Sandra Berkholz
(Verlagskauffrau)

Bauernverband "Börde" e.V.

An der alten Tonkuhle 1

39164 Wanzleben

www.bauernverband-boerde.de

Tel. 039209 3013

bvboerde@bauernverband-st.de



Geschäftsführer

Marius Denecke

(M. Sc. Agrarwissenschaften)

Aufgaben: Arbeitsgruppe Beratung,
betriebliche Dokumentation und
Stoffstrombilanzen

Weitere Funktionen:

- Stellv. Vorsitzender LandJugend der Sachsen-Anhalt e.V.



Mitarbeiterin

Claudia Thiele
(Bürokauffrau)

Aufgaben: Sozialbera-
tung der SVLFG

Mitarbeiter im gemeinsamen Geschäftsbetrieb

Bauernverband Burgenlandkreis e.V.

Domplatz 9

06618 Naumburg

www.bauernverband-burgenland.de

Tel. 03445 203259

bvburgenland@bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

Tina Eulau

(Staatlich geprüfte Agrarbetriebswirtin)

Aufgaben: Unternehmerinnen,
SVLFG Sicherheitsfachkraft

Weitere Funktionen:

- Arbeitskreis LEADER Burgenlandkreis

Bauernverband "Jerichower Land" e.V.

Ziesarstraße 16

39307 Tucheim

Tel. 039346 963473

bvjerichowerland@bauernverband-st.de



Geschäftsführer

Peter Deumelandt

(Diplom Agraringenieur)

Aufgaben: Agrarstruktur, Regionalpolitik
und ELER, ESF und Fördermittel

Weitere Funktionen:

- Beirat der Wirtschafts- und Sozialpartner (WISO-Beirat) für die EU-Strukturfonds in Sachsen-Anhalt
- Stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.



Mitarbeiterin

Hiltrud Grothe

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.

Am Gutshof 5

06406 Bernburg-Strenzfeld

Tel. 034776 90915

bvmansfeldsuedharz@bauernverband-st.de



kommissarische Geschäftsführerin

Diana Borchert

(Diplom Agraringenieurin)

Aufgaben: Zusammenarbeit mit dem
Imkerverband

Weitere Funktionen:

- Mitglied im Verwaltungsrat der AOK Sachsen-Anhalt



Mitarbeiterin

**Sandra
Gerlach-Isensee**
(Büromitarbeiterin)

Bauernverband Nordharz e.V.

Gröperstraße 88
38820 Halberstadt

www.bauernverband-nordharz.de

Tel. 03941 442170

bvnordharz@bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

Diana Borchert
(Diplom Agraringenieurin)

Aufgaben: Zusammenarbeit mit dem
Imkerverband

Weitere Funktionen:

- Mitglied im Verwaltungsrat der AOK
Sachsen-Anhalt



Mitarbeiterin

**Sandra
Gerlach-Isensee**
(Büromitarbeiterin)

Bauernverband Wittenberg e.V.

Bahnhofstraße 1
06917 Jessen

Tel. 03537 212419

bvwittenberg@bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

Thekla Schicht
(Volljuristin)

Aufgaben: öffentliches und privates Bau-
recht, Eier und Geflügel

Weitere Funktionen:

- Lokale LEADER-Gruppe „Wittenberger Land“
und „Naturpark Dübener Heide“
- Geschäftsführerin des Wirtschaftsverbandes
Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.
- Gremien des ZDG über Geschäftsführung des
Wirtschaftsverbandes Eier und Geflügel



Mitarbeiterin

Jutta Hesse
(Facharbeite-
rin für Obst- und
Gemüseverarbeitung)
Aufgaben: Sozialbera-
tung der SVLFG

Bauernverband Salzland e.V.

Am Gutshof 5
06406 Bernburg-Strenzfeld
www.bauernverband-salzland.de

Tel. 03471 6409197

bvsalzland@bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

Katharina Elwert
(Diplom Agraringenieurin)

Aufgaben: Agrarpolitik und -verwaltung,
GAP, Begleitung von Gesetzesvorhaben



Mitarbeiterin

Sandra Berkholz
(Verlagskauffrau)

Mitarbeiter im gemeinsamen Geschäftsbetrieb

Kreisbauernverband Stendal e.V.

Arneburger Straße 24

39576 Stendal

www.kreisbauernverband-stendal.de

Tel. 03931 218866

bvstendal@bauernverband-st.de



Geschäftsführerin

Kerstin Ramminger

(Diplom Gartenbauingenieurin)

Aufgaben: Wolfsmanagement

Weitere Funktionen:

- Vorstand LEADER Gruppe „Uchte Tanger Elbe“
- Dorfwettbewerbskommission Landkreis Stendal
- örtlicher Beirat des Jobcenters Stendal
- Aufsichtsratsmitglied in der Energie-Genossenschaft Altmark
- Geschäftsführerin der Fraktion Landwirte für die Region / FDP im Kreistag des Landkreises Stendal



Mitarbeiterin

Sabine Küster

Bauernverband "Saaletal" e.V.

Poststraße 14

06217 Merseburg

Tel. 03461 212161

bvsaaletal@bauernverband-st.de



Geschäftsführer

Uwe Fischer

(Diplom Agraringenieur)

Aufgaben: Sachverständiger für
Bodenbewertung

Weitere Funktionen:

- Naturschutzbeirat Halle/Saale
- Leader Arbeitsgruppe „Unteres Saaletal und Petersberg“
- Regionale Planungsgemeinschaft Halle
- Berufener im Unterhaltungsverband „Mittlere Saale-Weiße Elster“
- Landesausschuss Testbetriebsnetz Landwirtschaft
- Dorfwettbewerbskommission

Mitarbeiterin

Steffi Schröder

(Diplomkauffrau)

Aufgaben: Sozial-
beratung der SVLFG

Durchgeführte Gremienberatungen

	digital	Präsenzveranstaltung
Vorstandssitzungen	7	7
Präsidiumssitzung	-	2
Klausurtagung des Präsidiums	-	-
Kreisgeschäftsführerberatung	7	4
Klausurtagung des Gemeinsamen Geschäftsbetriebes	-	1
Sitzungen der Revisionskommission	-	2

Teilnahme an Beratungen der DBV-Führungsgremien

	digital	Präsenzveranstaltung
Verbandsrat	-	8
Präsidium/erweitertes Präsidium	-	6
Klausurtagung des Verbandsrates	-	1
Hauptgeschäftsführerberatungen	-	5
Klausurtagung der Hauptgeschäftsführer	-	2
Beratung der Hauptgeschäftsführer der neuen Bundesländer	-	3
Mitgliederversammlung des DBV	-	1

Fachausschüsse des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.

Fachausschuss	Ausschussvorsitzende/r	Sekretär/in	Sitzungen
Agrarstruktur und Regionalpolitik	Hartmut Steiner	Peter Deumelandt	-
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese	Henriette Krause	1
Betriebswirtschaft	Heidrun Spengler-Knappe	N.N.	1
Direktvermarktung	Heiko Bauermann	Mirko Bader	4
Eigentumsfragen und Recht	Matthias Saudhof	Johanna Trösken	1
Milch	Christian Schmidt	Henriette Krause	1
Erneuerbare Energien / Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz	Thorsten Breitschuh / Nadine Börns	2
Öffentlichkeitsarbeit / Ethik	Katrin Beberhold	Erik Hecht	2
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann	Annegret Jacobs	1
Pflanzenproduktion	Sven Borchert	Nadine Börns	3
Rind	Thomas Seeger	Henriette Krause	1
Schaf- und Ziegenhaltung	Jana Zibolka	Mirko Bader	4
Schwein	Dorit Nyenhuis	Henriette Krause	1
Sonderkulturen, Gemüse, Arznei- und Gewürzpflanzen	Andreas Kahl	Nadine Börns	1
Sozialpolitik	Albrecht Freiherr von Bodenhausen	Jana Unger	1
Umwelt- und Naturschutz	Jörg Claus	N.N.	-
Unternehmerinnen	Katrin Beberhold	Tina Eulau	-

Vertretende des BVST in Fachausschüssen des Deutschen Bauernverbandes

Fachausschuss	Vertreter des BVST / Stellvertreter
Agrarrecht	Matthias Saudhof / Johanna Trösken
Agrarstruktur und Regionalpolitik; Nebenerwerbslandwirtschaft und Erwerbskombination	Hartmut Steiner / Peter Deumelandt
Berufsbildung / Bildungspolitik	Frank Wiese / Henriette Krause
Betriebswirtschaft	Heidrun Spengler-Knappe / Laura Ritter
Obst und Gemüse	Alexander Müller / Olaf Feuerborn
Geflügel	Heiko Bauermann / Thekla Schicht
Getreide / pflanzl. Qualitätsprodukte	Sven Borchert / Frank Wiese
Kartoffeln	Olaf Feuerborn / Bernd Ulrich
Milch	Christian Schmidt / Henriette Krause
Nachwachsende Rohstoffe	Thomas Külz / Thorsten Breitschuh
Öffentlichkeitsarbeit	Katrin Beberhold / Erik Hecht
Ökologischer Landbau	Carsten Niemann / Annegret Jacobs
Rind	Thomas Seeger / Henriette Krause
Saatgutfragen	Jürgen Recht / Nadine Börns
Schweinefleisch	Dorit Nyenhuis / Henriette Krause
Sozialpolitik	Albrecht Freiherr von Bodenhausen / Jana Unger
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert / Marcus Rothbart
Umweltschutz	Jörg Claus / N.N.

Arbeitsgruppen im Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Arbeitsgruppe	Vorsitzende/r	Sekretär/in
Agrarpolitik / Landtagswahlen	Olaf Feuerborn	Katharina Elwert
Beratung / betriebliche Dokumentation / Stoffstrombilanzen	N.N.	Marius Denecke
Bienen	Virginia Heyd	Diana Borchert
ELER, ESF und Fördermittel	N.N.	Peter Deumelandt
Entwicklungs- und Finanzplanung	Angela Bradatsch	Marcus Rothbart
Kirchenpolitik	N.N.	Marcus Rothbart
Leistungs- und Trassenbau / EVU'S	N.N.	Uwe Fischer / Johanna Trösken
SVLFG Sicherheitsfachkraft	Katrin Beberhold	Tina Eulau
Steuerpolitische Fragen	Corinna Hübert (FPV Halle)	N.N.
Tierhalter - Tierärzte	Vorsitzende FA Milch, Rind, Schwein, Geflügel	Henriette Krause
Wassermanagement	Ralf Donath	Thekla Schicht
Wolfsmanagement	N.N.	Kerstin Ramminger

Arbeitsgruppe/-gemeinschaft	Vertreter des BVST
Arbeitskreis Pferde	Henriette Krause
Bodenmarkt und Agrarstruktur	Johanna Trösken
Dienstleistungsservice	Marcus Rothbart
Erneuerbare Energien	Thorsten Breitschuh
Europapolitik (AG Goslar)	Katharina Elwert
Feldmäuse	Nadine Börns
Fördergemeinschaft Einkaufen auf dem Bauernhof	Mirko Bader
Jagdgenossenschaften und Eigenjagdbesitzer	N.N.
Klimapolitik	Thomas Seeger
Milchreferenten	Henriette Krause
Netzwerk Milch	Henriette Krause
Pflanzenschutz	Nadine Börns
Produktgruppe Schwein	Henriette Krause
Tag des offenen Hofes	Erik Hecht
Tiergesundheit	Henriette Krause
Verträge mit Versorgungsunternehmen	Johanna Trösken
Zukunftsbauer	David Kuhrmann, Erik Hecht

**Vertretende des BVST in landwirtschaftlichen
Organisationen und Beiräten 2022/2023***

Landwirtschaftliche Rentenbank	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Mitglied der Anstaltsversammlung
Interessenverband Milcherzeuger e.V. (IVM)	
Christian Schmidt, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel	Vorsitzender
Bundesverband für Teilnehmergeinschaften e.V.	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland	Präsident
Union der Deutschen Kartoffelwirtschaft e.V. (UNIKA)	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Vorstandsvorsitzender
Hopfenpflanzerverband Elbe-Saale e.V.	
Jörg Kamprad	1. Vorsitzender
Hochschule Anhalt	
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Mitglied des Kuratoriums
Inno Planta e.V.	
Karl-Friedrich Kaufmann, Bauernverband Nordharz	Vereinsvorstand
Lutz Trautmann, Bauernverband Nordharz	Vereinsvorstand
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Beirat
Fachverband Bewässerungslandbau Mitteldeutschland e.V.	
Dr. Sebastian Ulrich, Bauernverband Anhalt	Vorstandsvorsitzender
Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.	
Horst Lösche, Bauernverband Wittenberg	Vorstandsmitglied
Biopark e.V.	
Carsten Niemann, Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel	Vorstandsmitglied

*exemplarische Auflistung

Landesgruppe Lohnunternehmen Sachsen-Anhalt im BLU e.V.	
Helge Beckurs, Bauernverband Börde	Präsidiumsmitglied
Stiftung zur Förderung der Schweinezucht in Sachsen-Anhalt	
Marcus Rothbart, Hauptgeschäftsführer BVST	Vorsitzender
Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt eG (RSA)	
Arnd Helm, Bauernverband Burgenland	Aufsichtsratsvorsitzender
Fleischrinderverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Uwe Thielecke, Bauernverband Nordharz	Vorstandsmitglied
Landeskontrollverband für Leistungs- und Qualitätsprüfung Sachsen-Anhalt e.V. (LKV)	
Carsten Behrens, Bauernverband Stendal	Vorstandsvorsitzender
Angela Bradatsch, Bauernverband Börde	Stellvertretende Vorsitzende
Richard Obermaier, Bauernverband Wittenberg	Stellvertretender Vorsitzender
Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.	
Dr. Andreas Schröder, Bauernverband Börde	stellv. Vorsitzender
Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Albrecht Freiherr von Bodenhausen, Bauernverband Börde	Vorsitzender
Fischereibeirat des Landes Sachsen-Anhalt	
Reik Rosenkranz (i.A.)	Vizepräsident
Direktvermarktung Sachsen-Anhalt e.V.	
Arnold de Vries, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender
NAROSSA - Nachwachsende Rohstoffe Sachsen-Anhalt e.V.	
Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender
Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e. V.	
Thorsten Breitschuh, Bauernverband Anhalt	Vorstandsmitglied
Zuckerrübenanbauerverband Könnern e.V.	
Dr. Björn Küstermann, Bauernverband Saaletal	Vorsitzender
Zuckerrübenanbauerverband Magdeburg e.V.	
Thomas Seeger, Bauernverband Börde e. V.	Vorsitzender

Landesjagdverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Dr. Pieter Ziems, Bauernverband Jerichower Land	Vizepräsident
Pächterverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Jan-Friedrich Rohlfing, Bauernverband Saaletal	Vorsitzender
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	
Marcus Rothbart, Hauptgeschäftsführer BVST	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
Susann Thielecke, Bauernverband Nordharz	Aufsichtsrat
Stiftung Kulturlandschaft Sachsen-Anhalt	
Jörg Claus, Bauernverband Börde	Vorstandsvorsitzender
Urban Jülich, Bauernverband Börde	Vorstandsvorsitzender
Olaf Feuerborn, Bauernverband Anhalt	Vorsitzender des Stiftungsrates
Verband der Teilnehmergeinschaften Sachsen-Anhalt KÖR	
Ekkehard Horrmann, Bauernverband Salzland	Vorsitzender
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt AÖR	
Reinhard Ulrich, Bauernverband Anhalt	Verwaltungsratsvorsitzender
Schweinewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Hans-Georg Meyer, Bauernverband Jerichower Land	Vorsitzender
Land Sachsen-Anhalt	
Peter Gottschalk, Bauernverband Anhalt	Naturschutzbeirat
Jan-Friedrich Rohlfing, Bauernverband Saaletal	Tierschutzbeirat
Jörg Claus, Bauernverband Börde	Gewässerbeirat MWL
Dr. Susanne Brandt	LLG-Beirat
Dr. Susanne Brandt	LEE-Vertretung
Mitteldeutscher Rundfunk	
Horst Saage, Bauernverband Wittenberg	1. stellvertretender Vorsitzender des MDR-Rundfunkrates

Senat für Landwirtschaftssachen des Bundesgerichtshofes	
Maik Bilke, Kemberg	Bauernverband Wittenberg
Landwirtschaftssachen beim Oberlandesgericht Naumburg	
Ronald Jacobs, Wallstawe	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Thomas Felgendreff, Veckenstedt	Bauernverband Nordharz
Evelin Jung, Petersberg	Bauernverband Saaletal
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau	
Silvia Meyer, Diebzig	Bauernverband Anhalt
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Magdeburg	
Jürgen Herrmann, Mittelland OT Barleben	Bauernverband Börde
Detlef Naumann, Könnern	Bauernverband Salzland
Jens Küstermann, Leipzig	Bauernverband Salzland
Reinhard Zausch, Bernburg	
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Halle-Saalkreis	
Andrea Kobelke, Ulzigerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Gerhard Ziegenhorn, Endorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Michael Meyer, Aseleben	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Matthias Wicht, Volkstedt	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Stephan Sommer, Augsdorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Frank Kolditz, Kelbra OT Sittendorf	Bauernverband Mansfeld-Südharz
André Volknandt, Wickerode	Bauernverband Mansfeld-Südharz
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Stendal	
Gerhard Gottschlich, Kusey	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Heinrich Herms, Nettgau OT Gladdenstedt	Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Wernigerode	
Jürgen Baum, Timmrode	Bauernverband Nordharz
Markus König, Quedlinburg	Bauernverband Nordharz
Heidemarie Geidel, Heteborn	Bauernverband Nordharz
Landwirtschaftssachen beim Amtsgericht Naumburg	
Andreas Baum, Naumburg	Bauernverband Burgenland
Kathrin Schmidt, Balgstädt	Bauernverband Burgenland
Thomas Lühmann, Kleinjena	Bauernverband Burgenland
Arbeitsgericht Magdeburg	
Matthias Möbius, Niederndodeleben	Bauernverband „Börde“
Angela Ottow, Schmatzfeld	Bauernverband Nordharz
Arbeitsgericht Halle	
Karina Nitz, Halle	Fachprüfungsverbandes (FPV)
Arbeitsgericht Stendal	
Carola Stallbaum, Iden	Kreisbauernverband Stendal
Finanzgericht des Landes Dessau	
Norbert Kurzel, Oschersleben	Bauernverband „Börde“
Carmen Kalkofen, Cobbel	Kreisbauernverband Stendal

Vertreter des Bauernverbandes in der Sozialversicherung Landwirtschaft, Forst und Gartenbau

Vertreterversammlung	
Gruppe der Selbständigen ohne fremde Arbeitskräfte (Sofa)	
Bianca Hoffmann, Geusa (stellv.)	Bauernverband Saaletal
Norbert Kurzel, Hordorf (stellv.)	Bauernverband Börde
Gruppe der Arbeitgeber (nominiert durch den Land- und Forstwirtschaftlichen Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.)	
Albrecht Freiherr von Bodenhausen, Brumby	Bauernverband Börde

Vertreter des Bauernverbandes in Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit

Stendal	Christian Mahlow, Landwirtschaftliche Erzeugergemeinschaft Berge e.G.
Dessau	Thomas Külz, Agrargenossenschaft Löberitz eG Gerlinde Graf, Quellendorfer Dienstleistungen AG&Co. OHG

Das Haus der Landwirtschaft in Magdeburg

Im Haus der Landwirtschaft befinden sich die Büroräume der Hauptgeschäftsstelle, drei Tagungsräume und Büros weiterer Organisationen. Aktuell sind alle Büroräume belegt. Die drei Tagungsräume werden ganztags und halbtags vermietet. Informationen zur Buchung von Tagungsräumen finden Sie auf www.bauernverband-st.de.

Folgende Verbände und Unternehmen haben ihre Geschäftsstelle im Haus der Landwirtschaft:

- ASA Agrardienste Sachsen-Anhalt GmbH
- Gartenbauverband Mitteldeutschland e.V.
- IWU Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V.
- LFV LandFrauenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- LJV LandJugendverband Sachsen-Anhalt e.V.
- LSV Landseniorenverband Sachsen-Anhalt e.V.
- AGV Land- und Forstwirtschaftlicher Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landwirtschaftlicher Wildgehegeverband Sachsen-Anhalt e.V.
- NAROSSA e.V.
- SDW Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt
- VVB Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH des Landesbauernverbandes Sachsen-Anhalt e.V.
- WEG Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e.V.
- WELTEC BIOPOWER Service und Betriebsgesellschaft mbH

Ansprechpartner in der Hauptgeschäftsstelle

Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.

Maxim-Gorki-Straße 13
39108 Magdeburg
Tel. 0391 739690
info@bauernverband-st.de
<http://www.bauernverband-st.de/>

Hauptgeschäftsführer

Marcus Rothbart
Tel. 0391 739690
info@bauernverband-st.de

Sekretariat, Datenschutz

Juliane Jörn
Tel. 0391 739690
info@bauernverband-st.de

Recht

Johanna Trösken
Tel. 0391 7396930
jtroesken@bauernverband-st.de

Arbeits- und Sozialrecht

Jana Unger
Tel. 0391 7396918
junger@bauernverband-st.de

Tierhaltung / Bildung

Henriette Krause
Tel. 0391 7396914
hkrause@bauernverband-st.de

Acker- und Pflanzenbau

Nadine Börns
Tel. 03471 6227623
nboerns@bauernverband-st.de

Dienstort: Bernburg

Medien, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Erik Hecht
Tel. 0391 7396916
ehecht@bauernverband-st.de

Digitale Medienarbeit und Kommunikation

Teresa Hanauska
Tel. 0391 7396916
thanauska@bauernverband-st.de

Veranstaltungsorganisation

Andrea Drößler
Tel. 0391 7396922
adroessler@bauernverband-st.de

Hausbewirtschaftung Haus der Landwirtschaft / Finanzen

Hella Entrich
Tel. 0391 7396912
hentrich@bauernverband-st.de

Kontakt zu den Kreisverbänden

Bauernverband Altmarkkreis Salzwedel e.V.

Tuchmacherstr. 62b, 29410 Salzwedel
Tel. 03901 471633
bvsalzwedel@bauernverband-st.de
<http://www.bauernverband-salzwedel.de/>

Bauernverband Anhalt e.V.

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
Tel. 03471 6409199
bvanhalt@bauernverband-st.de

Bauernverband „Börde“ e.V.

An der alten Tonkuhle 1, 39164 Wanzleben
Tel. 039209 3013
bvboerde@bauernverband-st.de
<http://bauernverband-boerde.de/>

Bauernverband Burgenlandkreis e.V.

Domplatz 9, 06618 Naumburg
Tel. 03445 203259
bvburgenland@bauernverband-st.de
<https://www.bauernverband-burgenland.de/>

Bauernverband „Jerichower Land“ e.V.

Ziesarstr. 16, 39307 Tucheim
Tel. 039346 963473
bvjerichowerland@bauernverband-st.de

Bauernverband Mansfeld-Südharz e.V.

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
Tel. 034776 90915
bvmansfeldsuedharz@bauernverband-st.de

Bauernverband Nordharz e.V.

Gröperstr. 88, 38820 Halberstadt
Tel. 03941 442170
bvnordharz@bauernverband-st.de
<http://www.bauernverband-nordharz.de/>

Bauernverband „Saaletal“ e.V.

Poststr. 14, 06217 Merseburg
Tel. 03461 212161
bvsaletal@bauernverband-st.de

Bauernverband Salzland e.V.

Am Gutshof 5, 06406 Bernburg-Strenzfeld
Tel. 03471 6409197
bvsalzland@bauernverband-st.de
<http://bauernverband-salzland.de/>

Kreisbauernverband Stendal e.V.

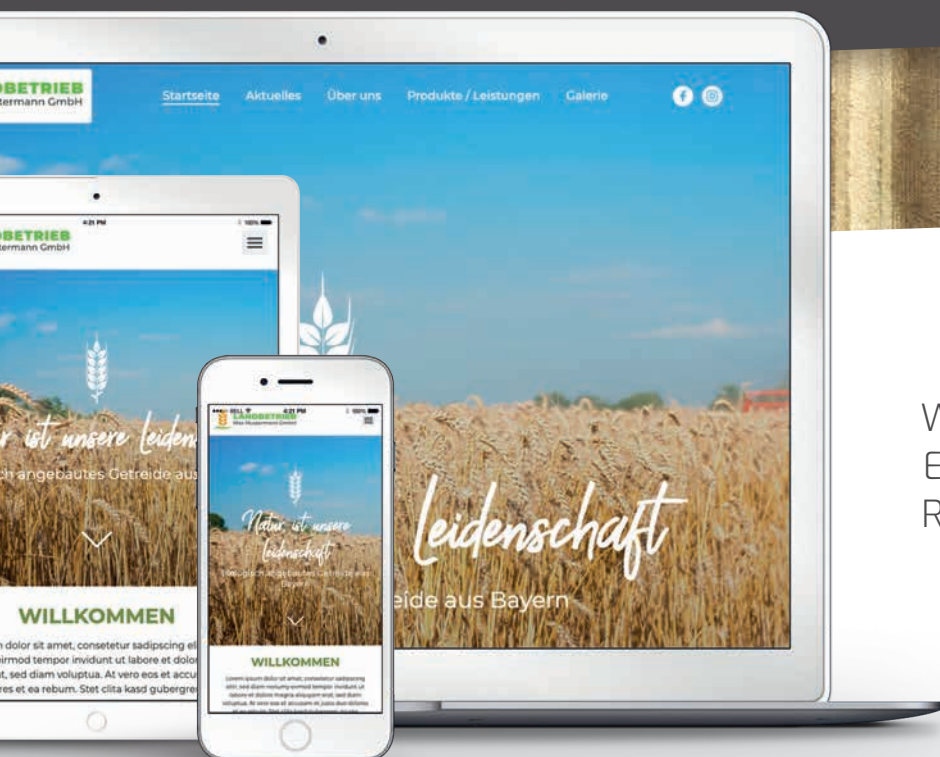
Arneburger Str. 24, 39576 Stendal
Tel. 03931 218866
bvstendal@bauernverband-st.de
<https://www.kreisbauernverband-stendal.de/>

Bauernverband Wittenberg e.V.

Bahnhofstr. 1, 06917 Jessen
Tel. 03537 212419
bwwittenberg@bauernverband-st.de

Exklusives Website-Angebot für Mitglieder des Bauernverbandes Sachsen-Anhalt ab 1.199,- €

Unsere Mitglieder sparen
über 550,- €



Einfach. Schnell. Professionell. Preiswert.

Wir übernehmen die komplette Erstellung der Website von der Registrierung der E-Mail bis zur regelmäßigen Pflege.

Unsere Inklusivleistungen:

- ✓ Persönlicher Ansprechpartner
- ✓ Gestaltung im Design Ihrer Marke (Logo, Farben, Schrift)
- ✓ Erstellung suchmaschinenoptimierter Texte
- ✓ Befüllung der Webseite mit allen Inhalten
- ✓ Responsive Darstellung (PC, Tablet, Smartphone)
- ✓ Registrierung der eigenen Domain (Hosting in Deutschland)
- ✓ Eigene Firmen E-Mail-Adresse
- ✓ Datenschutz und Rechtsicherheit
- ✓ Eigenes Kontaktformular inkl. Öffnungszeiten
- ✓ Einbindung von Google Maps und Google My Business
- ✓ Verlinkung Ihrer Social-Media-Kanäle
- ✓ Basis Anleitung zur eigenständigen Bearbeitung/Pflege
- ✓ Erstellung innerhalb von 10 Werktagen

Weitere Leistungen wie Logo-Erstellung, WordPress- und Social-Media-Schulung finden Sie auf unserer Website.



Genossenschaftsmitglied der



4D. Digitalagentur für das Land eG

Kontaktdaten:

4D. Digitalagentur für das Land eG
Karolinenplatz 1
80333 München

Ihr Ansprechpartner:

Martin Müller
089/558 73-191
martin.mueller@4d-agentur.de

Jetzt gleich informieren
und Ihr persönliches Angebot
anfordern!

www.website-landwirte.de

